1.

Schöne
OFFICIA,
Oder Kurtze
Tag-Zeiten/
Und
Lytaneyen/
Auf jede Täg der Wochen eingetheilet.

PERMISSU SUPERIORUM.

Regenspurg/
Gedruckt bey Johann Baptist Lang, Hoch-fürstl. Bischöffl. Hof-Buchdrucker. 1735.

Am Sonntag.

OFFICIUM.

Von der Natur / und unendlichen Vollkommenheiten GOttes.

Zur Metten.

O HErr! eröffne meinen Mund,
Das ich dich lob von Hertzens-Grund.
Auf mich wend, HErr, die Augen dein,
Der du kanst helffen mir allein;
Dann dir gehert all Lob und Ehr,
Von mir auf Erd je mehr und mehr, Amen.

HYMNUS.

Von der ewigen / unendlich vollkommenen Natur GOttes.

O HErr, und GOtt von Ewigkeit!
Unendlich ist dein Weesenheit,

Kein Menschen-Sinn begreiffen kan,
Was sie uns immer Liebs gethan.
Aus ihr flüst alles, was ich hab,
Und nihmet darvon niemals ab:
O daß ich sie von Hertzens-Grund
Zu meinem Heyl ergründen kunt!
Nun, weil ich sie nicht fassen kan,
So fasse mich, und nihm mich an;
Dann in dich selbst versenck ich mich,
Hier zeitlich, und dort ewiglich.
Ehr, Lob und Preyß sey dir, O GOtt!
Allhier von mir biß in den Tod.

Autiphon. Dir, O König der Ewigkeit! dir unsterblichen, einigen GOtt sey Ehr und Preyß von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Groß bist du, O HErr! und sehr hoch zu loben.

℟. Dann deine Grösse ist unendlich.

Gebett.

Verleyhe uns, O höchster GOtt! dein unendliches Weesen, und gröste Herrlichkeit also inständig in tieffister Demuth zu verehren, damit wir zu dero ewigen Anschauung, und vollkommenen Erkanntnuß mögen einsmahls gnädigist von dir erhöbet werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu

Zu den Laudes.

Auf mich wend HErr rc. wie oben.

HYMNUS.

Von der unendlichen Weisheit / und Wissensafft GOttes.

WAs wird in gantzer Welt geacht,
Durch dein Weisheit hast gemacht,
Daß nichts mehr zu erdencken ist,
Dem du nicht schon vorkommen bist.
So vil aufm Haupt ich Härlein hab,
Ohn deinem Will fällt keines ab,
Kein Blättlein ohne dich entgeht,
Kein Stäublein wird vom Wind verweht.
Gib HErr, daß ich all deinen Will
Mein Lebens-Zeit aus Lieb erfüll,
Daß deine Weisheit werd geehrt,
Dein Lob zugleich von mir gemehrt,
Allein, weil du das höchste Gut,
Das alles weislich würcken thut.
Ehr, Lob und Preyß sey dir O GOtt!
Allhier von mir biß in den Tod.

Antiph. HErr! wie groß und herrlich seynd deine Werck? du hast alles weislich gemacht, die Erden ist mit deinen Güteren erfüllet.

℣. O HErr! du weist alles.

℟. Was sich jüngst, und vor Alters zugetragen hat.

Gebett.

ALlwissender GOtt! der du alles höchst weislich anordnest, und regirest; verleyhe, das wir uns jederzeit in allen widrigen Zufällen deinen Göttlichen Anordnungen gehorsamst unterwerffen, und durch eine ståte Aufgebung unsers Willens in deinen allerheiligisten Willen allhier auf Erden eine beständige Ruhe, und alldort bey dir einen ewigen Trost finden mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Prim.

Auf mich wend HErr rc. wie oben.

HYMNUS.

Von der unendlichen Güte/und Heiligkeit GOttes.

OB schon das gantze Himmels-Herr,
O GOtt dir zeigt all Lob und Ehr,
Und dannoch vor Geschämigkeit
Ob deiner grossen Herrlichkeit,
Ob deiner Güte, Glantz und Licht
Am End verdecket sein Gesicht;

Jedoch

Jedoch erschein ich arme hier,
Erhöre mich, verschone mir,
Weil grösser ist dein Gütigkeit,
Als meine schwäre Sündlichkeit.
Ehr, Lob und Preyß sey dir, O GOtt!
Allhier von mir biß in den Tod.

Antiphon. Die Seraphinen ruffen einer zum anderen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr, der GOtt der Herrschaaren, die gantze Welt ist seiner Herrlichkeit voll.

℣. Lobet den HErrn, dann er ist gut.

℟. Lobsinget seinem Nahmen, dann er ist heilig.

Gebett.

O GOtt! der du mit deiner Güte und Heiligkeit unsere Boß- und Lasterhafftigkeit unendlich übersteigest; lasse uns deiner Heiligkeit also nachstreben, damit wir auch deiner Güte ewig genüssen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Tertz.

Auf mich wend HErr ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

Von der unendlichen Liebe GOttes.

AN jedem Orth, zu aller Zeit,
O GOtt! dein Lieb ist ausgebreit,

Was unser Lieb zu schanden richt,
Dein Lieb allzeit zu rechten schlicht.
Von deiner Lieb die Gnad entspringt,
Die uns zum Reich des Himmels bringt,
Daß wir zugleich dort loben dich
Mit deinen Englen ewiglich.
Drum lieb ich dich, so vil ich kan,
All meine Kräfften streck daran:
Das deine Lieb die mein vermehr,
Durch sie dir zeig all Lob und Ehr.
Ehr, Lob und Preys sey dir, O GOtt!
Allhier von mir bis in den Todt.

Antiph. Also hat GOtt die Welt geliebt, daß er auch seinen eingebohrnen Sohn dargegeben hat.

℣. Weilen er die Seinigen geliebt hat,
℟. Hat er sie bis ins End geliebet.

Gebett.

O GOtt! der du uns niemahlen gnugsam zulieben aufhörest; verleyhe, daß auch zu dir unsere schuldige Gegen-Lieb zu keinen Zeiten abnehme; sondern in unseren Hertzen ohne Unterlaß vermehret werde. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Sext.

Auf mich wend HErr ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

Von der unendlichen Freygebigkeit GOttes.

DEine Händ fort offen stehen,
Wilst, daß offt soll bitten gehen,
So offt ich komm, gibst du mir mehr,
Als ich zuvor von dir begehr.
Ist noch nicht gnug! dich selbsten auch,
Gibst du dich mir, weil ich dich brauch,
Und weil mich keine Gaab erfüllt,
Wird bloß durch dich mein Hertz gestillt.
So seys, O GOtt! mich gantz nimm ein,
Und lasse mich dein ewig seyn.
Was Zeitlich ist, setz ich hindann,
Daß ich nur dich besitzen kan.
Ehr, Lob und Preys sey dir, O GOtt!
Allhier von mir bis in den Todt.

Antiph. Kommet zum Wasser alle, die ihr durstig seyd, und die ihr kein Geld habt, eylet herzu, kauffet, und esset, kommet her, kauffet Wein und Milch ohne Geld, und ohne einigen Werth.

℣. Wer Durst hat, der komme, und wer da will, der nehme daß Wasser des Lebens umsonst.

℟. kommet zu mir alle, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, so will ich euch erquicken.

Gebett.

O GOTT! der du uns nicht allein mit deinen Gnaden vorkommest, und stäts begleitest, sondern dich auch so gar selbsten mittheilest; erfülle unsere Gemüther, damit sie von dir alleinig eingenommen, und in alle Ewigkeit vollkommentlich besessen werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Non.

Auf mich wend HErr ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

Von der Unendlichen Gerechtigkeit GOttes.

EEfrigist-allgerechter GOtt!
Nicht stürtze mich nach meinem Todt;
Dann ob ich zwar zur Höllen-Peyn
Soll ewiglich verdammet seyn;
Doch weil uns ohn Barmhertzigkeit
Nie straffet dein Gerechtigkeit,
So hoff ich noch, und bitt es ab,
Daß ich so grob gesündigt hab:

Daß ich verletzet also schwär,
O grosser GOtt! hab deine Ehr:
Durch wahre Buß, und Hertzen-Leyd,
mich gnädigst führ zur Himmels-Freud.
Ehr, Lob und Preys sey dir, O GOtt!
Allhier von mir bis in den Todt.

Antiph. Wann du dich erzörnest, werdest du deiner Barmhertzigkeit ingedenck seyn.

℣. Vil Plagen kommen über die Sünder.

℟. Wer aber auf den HErrn hoffet, den wird seine Barmhertzigkeit umgeben.

Gebett.

O GOtt! der du keinen straffest ohne Erbarmung, auch keinen verstossest, der deinen Heil. Namen anruffet, und deiner Barmhertzigkeit sich vertrauet; dich bitten wir Fuß-fallend, gehe nicht ein mit uns in dein Gericht zustraffen unsere Sünden in der Schärffe deiner Gerechtigkeit, sondern nach der Güte deiner Barmhertzigkeit. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

Zur Vesper.

Auf mich wend HErr, ꝛc. wie oben.

HYM-

HYMNUS.

Von der unendlichen Barmhertzigkeit GOttes.

SEy gnädig und Barmhertzig mir,
O GOtt! weil es gantz eigen dir,
Dann jemehr du mir Gnad erweist,
Jemehr dein Güte wird gepreyst.
So offt du straffst, ists meine Schuld,
Wann du verzeyhst, ists deine Huld,
Zu Straffen führ ich dir die Hand,
Die Ruthen macht mein Sünden-Band.
Du aber zeigst dich Vätterlich,
Und darum hoff ich festiglich,
Vom bösen Tod und Höllen-Peyn
Durch deine Gnad befreyt zuseyn.
Ehr, Lob und Preys sey dir, O GOtt!
Allhier von mir bis in den Todt,

Antiph. gebenedeyet sey GOtt, der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, ein Vatter der Barmhertzigkeit, und GOTT alles Trosts.

℣. HErr, ich will dich preysen und loben unter den Völckeren.

℟. Dann deine Barmhertzigkeit ist groß, und übersteiget die Himmel.

Ge-

Gebett.

O GOTT! deme eigentlich zuständig ist zuerbarmen, und zu verschonen; erhöre unser Gebett, damit, die wir von den Sünden gebunden seynd, durch deine Güte darvon gelöset, deine Erbarmnussen ewig loben mögen. Durch CHristum unsern HErrn, Amen.

Zur Complet.

O GOtt und Heyland uns bekehr,
Von deinem Zorn bewahr, O HErr!
Auf mich wend HErr, 2c. wie oben.

HYMNUS.

Von der unendlichen Macht/Majestät und Glückseeligkeit GOttes.

DEin Macht, O GOtt! unendlich ist,
All Orths darum zu förchten bist,
Ingleichen auch ohn Unterlaß
Zu Ehren ohne Zihl und Maß.
All Herrlichkeit und Majestät
Wird wie der Rauch vom Wind verweht,
All Wohlstand und Glückseeligkeit
Geacht vor dir ist Nichtigkeit.
O! daß ich längst durch deine Krafft
Mein Leben hätt zu End gebracht,

Durch

Durch deine Liebe zugenüssen dich
Mit höchster Freud all ewiglich.
Lob, Ehr und Preyß sey dir, O GOtt,
Allhier von mir bis in den Todt.

Antiph. Wer ist, wie der HErr unser GOtt, der in der Höhe wohnet, und anblicket, was im Himmel, und auf Erden sich vor ihm ernidriget?

℣. Hoch ist der HErr,

℟. Und seiner Hochheit ist kein End.

Gebett.

O GOtt! der du die Demüthige erhöhest, und die Hoffärtige ernidrigest: ertheile uns deine Gnad, damit wir durch demüthige Verehrung deiner Macht und Hochheit, zur Genüssung deiner ewigen Glückseeligkeit mögen von dir beruffen werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Schluß- und Befehlungs-Gebett.

Höchster GOTT! Unendliches aus dir selbsten, ohne einiges zuthun, ewig beständiges Gut! dessen vollkommenes Weesen keine Veränderung zulasset, keinen Abgang leydet, allen Uberfluß besitzet, und in höchster Ruhe genüsset; ohne dem nichts bestehen, nichts leben, und weder sich bewegen,

gen, noch einige Empfindlichkeit erzeigen kan. Dessen alle und jede Vollkommenheiten unendlich, alle innerliche Würckungen und Eigenschafften unbegreifflich; dir befehle ich mich demüthigist, mit allerunterthänigister Bitt: daß du mir um diser deiner unendlichen Vollkommerheiten Willen deine Göttliche Gnad allergnädigist verleyhen wollest, neben disem deinem vollkommnisten Weesen, deine höchste Weisheit, und allerverborgniste Wissenschaft, die Zeit meines Lebens mit tieffister Demuth zuverehren; deiner Güte und Heiligkeit eyfrigist nachzustreben; deiner Liebe und Freygebigkeit in all Weeg zufolgen; deiner Göttlichen Gerechtigket mich allzeit williglich zuunterwerffen, und in das Meer deiner unergründlichen Barmhertzigkeit mit grossem Vertrauen ohne Unterlaß zuversencken; dein Macht und Gerechtigkeit, von allen zu allen Zeiten, in allen Orthen der Welt zu förchten, und zu ehren; und letztlich deine höchste unveränderliche Glückseeligkeit über alles hoch zuachten, nnd zuverlangen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir lebt, und regirt, in Einigkeit des H. Geists, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. OFFI-

OFFICIUM
Zu der Göttlichen Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

HErr, eröffne meine Lefftzen, so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℞. HErr, eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

KOmmt ihr Christen, helfft mir preysen,
Mit Lob-singen, Ehr beweisen Göttlicher Vorsichtigkeit:
Dero Güte uns soll trösten,
Weils dem Menschen all's zum besten,
Weislich, liebreich zubereit.

Antiphon. GOtt regiret mich, und es wird mir nichts manglen *Psal. 22.*

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Ge-

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt, verleyhe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe: vertreibe aus meinem Hertzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Fürsehung: richte alle meine Sachen, und leithe sie biß ans End, wie du weist, daß es dir gefällig, und mir nutzlich ist, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter. ꝛc.

HYMNUS.

DIe GOtt recht von Hertzen lieben,
In dem Creutz sich nicht betrüben,
Tragens gantz begirigist:
So lang, biß's GOtt selbsten wendet,
Der es pur aus Liebe sendet,
Und zugleich ihr B'schirmer ist.

Antiphon. GOtt behütet und bewahret die, so ihne lieben. *Psal.* 144.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt. ꝛc. wie oben.

Zu der Prim.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff,

℟. HErr, eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. ꝛc.

HYMNUS.

GOtt fürsichtig pflegt zu spihlen
Mit dem Menschen nach sein Willen,
Setzt der Gaaben Maß und Zihl:
Schickt bald Trost, bald Freud dem Hertzen,
Offt Trübsaal, Kranckheit, Schmertzen,
Gibt wem, wo, und was er will.

Antiphon. Auf dich, O HErr, bin ich befestiget, und du bist mein Beschirmer von Mutter-Leib an. *Psal. 70.*

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt, ꝛc. wie oben.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff,

℟. HErr, eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. ꝛc.

HYMNUS.

WIe vil Unheyl, wie vil G'fahren,
Wurden täglich wir erfahren,

Wann nicht der fürsichtig GOtt
Mitten in G'fahr Hülff wolt senden,
Alles Unglück von uns wenden,
Und erretten aus der Noth.

Antiphon. Ich will in Friden schlaffen, nnd ruhen, dann du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. *Psal. 40.*

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter ꝛc.

HYMNUS.

GOtt last zwar offt Manchen drucken,
Wird doch auch die Waffen zucken,
Wann man gar will schmiden drauf:
Kan im Creutz uns lang zusehen,
Last uns doch nicht untergehen,
Den Betrangten hülfft GOtt auf.

Antiphon. Wann schon ein HErr sich wider mich leget, soll sich doch mein Hertz nicht förchten; und, ob sich schon ein Streit

wider mich erhöbete, will ich mich auf GOtt verlassen. *Psal. 26.*

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt. ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. ꝛc.

HYMNUS.

WJe offt wären wir z' Grund gangen,
Von der Sünd, und Höll gefangen,
Wann uns nicht der liebreiche GOtt
Mit sein Gnaden noch gewogen,
Durch Trübsaal zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiphon. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Rechte lehrne. *Psal. 118.*

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt ꝛc. wie oben.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. ꝛc.

HYMNUS.

WAnns schon scheint, als wär all's ver-
lohren,
Hat doch GOtt ein Maß erkohren,
Gantz getröstet glaub ich diß:
Wann die Hülff schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
GOtt hilfft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich hab meine Augen aufgehebt zu denen Bergen, von denen mir Hülff kommen wird: mein Hülff kommt von dem HErrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. *Psal. 102.*

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt, ꝛc. wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt unser Heyland.

℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter ꝛc.

HYMNUS.

GOttes Allmacht b'schützt in G'fahren,
Sein Weisheit will uns bewahren,

Reicht auch dar sein Gütigkeit:
Legt dann GOtt all Sorg zu Füssen,
Wahre Ruhe ihr hie werd gnüssen,
Und dort die ewig Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchsten wohnet der bleibt unter dem Schirm des Allmächtigen GOttes, im hohen Himmel. *Psal. 90.*

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger, Ewiger GOtt ꝛc. wie oben.

Litaney
Einer Seelen nach dem Hertzen GOttes.

KYrie eleyson. CHriste eleyson. Kyrie eleyson.

CHriste höre uns.

℟. Nach deinem heiligen Willen.

CHriste erhöre uns.

℟. Nach deinem heiligen Willen.

GOtt Vatter vom Himmel, ohne dessen Allmacht nichts geschehen kan. Dein Will geschehe.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, der du alles auf das weisiste anordnest.
GOtt heiliger Geist, der du durch deine Liebe uns Menschen alles zum guten richtest.
Wilst du, daß ich in Gesund, oder in Kranckheit lebe?
Wilst du, daß ich von denen Menschen geehret, oder verachtet werde?
Wilst du, daß ich Freud, oder Leyd habe?
Wilst, daß ich reich oder arm seye?
Wilst, daß ich Schmach, Unbild, und Verfolgung leyde?
Wilst, daß ich Creutz, Kummer, und Sorgen ausstehe?
Wilst, daß ich deine himmlische Tröstungen genüssen solle?
Wilst, das ich Trost-los lebe?
Wilst, daß ich lang lebe?
Wilst, daß ich bald sterbe?

NB. Allhier können die besondere Nothdurfften, und Anligenheiten beygesetzt werden.

Wilst, daß ich ein glückseeliges End nehme, und mit dir ewig lebe?

(Dein Will geschehe.)

Wilst meiner verschonen, mich straffen, oder belohnen?
In mir, und allen Creaturen,
In allen Orthen, und zu allen Zeiten,
Wie im Himmel, also auch auf Erden,
Gleichwie Christus dein geliebtister Sohn denselben erfüllet hat,
Gleichwie Maria, die demüthige Magd des HErrn denselben gethan hat,
Gleichwie alle Heilige in dem Himmel, und alle Gerechte auf Erden denselben erfüllen,

O Dein Will geschehe.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. ℟. verschone uns nach deinem allerheiligisten Willen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. ℟. erhöre uns nach deinem allerheiligisten Willen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. ℟. erbarme dich unser nach deinem allerheiligisten Willen.

℣. Ehr sey GOtt in der Höhe.

℟. Und Frid auf Erden denen Menschen, die eines guten Willens seynd.

Gebett.

O GOtt! dessen Vorsichtigkeit in seiner Anordnung nicht fehlen kan, ich bitte dich, du wollest mir ein vollkommene Vereinigung meines, mit deinem allerheiligisten Willen mittheilen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Buß-Gedancken.

JEh fall, O grosser GOtt!
als Staub zu deinen Füssen,
Verwürff mich nicht von dir,
Schau meine Thränen flüssen,
Nimm meine Wehmuth an.

Mein Schöpffer denck, ich bin
Ein deiner Händen Wercke,
Errette meine Seel,
Gib meinem Geist die Stärcke,
Daß er besigen kan
Diß, was bisher in mir
Hat wider dich gestritten,
Laß meine Dürfftigkeit
Dich nicht vergebens bitten,
Erwöge meine Noth.
Du weist, wie schwach in bin,
Du kennest mein Gebrechen;
Ich fühle meine Schuld,

Wie kan ich widersprechen
Dir Höchst-gerechtem GOtt!
Erforderst du von mir
Die Rechnung der Gedancken!
Wie werden dann die Wort
Und meine Wercke wancken,
Der Sünden seynd zuvil,
Die ich begangen hab!
Ich muß vor dir bekennen,
Daß ich nicht würdig bin
Mich dein Geschöpff zunennen:
Wie aber? soll, und will
Ich in dem schwären joch
Der Dienstbarkeit verbleiben?
Ein Funcken deiner Gnad,
Der kan mich höher treiben.
Ich eyle dann zu dir
Mein Heyland, der du mich
Bis in den Tod geliebet,
Was haltet mich von dir,
Warum bin ich betrübet?
Ach nimm mich selber mir!
Und lehre, wie ich soll
Mich selbsten recht erkennen:
Lösch aus die Lieb der Welt,
Laß deine Liebe brennen,
Entzünd mein kaltes Hertz.

Laß deinen Gnaden-Thau
In meine Seelen flüssen,
Und wann ich fähig bin
Den Himmel zugenüssen,
So ende meinen Schmertz.
In deinen Wunden steht
Barmhertzigkeit geschriben;
Ein grosses Pfand ist da
Zu meinem Heyl gebliben,
An dises halt ich mich.
Versöhne mich mit dir:
Nimm hin mein Weh und Klagen,
Mein Zäher-volle Reu,
Die mich kein Wort last sagen,
Als: GOtt erbarme dich!
Ich will mit Liebs-Flügl
Mich zu dem Creutze schwingen,
Und ein zerknürschtes Hertz
Vor mein Erlöser bringen,
Diß soll mein Opffer seyn.
Ein Demuth-vollen Geist,
Den wirst du nicht verachten,
Ich will nichts mehr als dich,
O grosser GOtt, betrachten,
Und ewig bleiben dein!

Am Montag.

OFFICIUM

Von
Dem Heil. Vatter
AUGUSTINO.

Zu der Metten.

℣. HErr eröffne meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülf,

℟. HErr eyle mir/ zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

DA Augustin die grosse Sonn
In Finsternuß gelegen,
Und noch gantz neu, gleich wie der Mon
Kein Licht von sich hat geben;
Hat die betrangte Christenheit
GOtt flehentlich gebetten:
Vor Augustini Listigkeit
Thue uns, O HErr erretten.

GOtt

GOtt aber tröst sein Kirch bey Zeit,
Ein Stimm thät ihm ankünden,
Daß nit im Fleisch, und Lustbarkeit
Der Selen Heyl zu finden.
Auf diß hat er der falschen Lehr,
Der Welt auch Urlaub geben,
Damit er kundt je mehr und mehr
Sein Gemüth zu GOtt erheben.

Antiph. Groß und sehr lobwürdig ist der HErr, welcher von der Finsternuß des Irrthums das Licht seiner Kirchen Augustinum beruffen hat.

℣. Du bist mein Licht, O HErr!

℟. Und du wirst meine Finsternuß erleichten

Gebett.

O GOtt, der du uns mit der wunderbarlichen Bekehrung des heiligen Vatters Augustini erfreuet hast, verleyhe gnädiglich, daß gleichwie er dein Kirchen mit vertilgung alles Irrthums beschützet, also auch unsere Hertzen wider die böse Geister durch deine mitwürckende Gnad erhalte. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOTT merck auf mein Hüf, rc.

℣. Ehr sey dem Vatter, rc. wie oben in der Metten.

HYM-

HYMNUS.

O Grosser Vatter Augustin
  Dir alles Lob gezimmet,
Nimm also unsre Lob-Sprüch hin,
  So unser Zung anstimmet.
Dein übergrosse Heiligkeit
  Kan man hierauß erkennen,
Weil dich bey sechtzig Ordens-Leuth
  Thuen ihren Vatter nennen.
Die Ketzerey hast immer zue
  Auf alle Weiß bestritten,
Und widersetzt ohn alle Ruhe
  Dich ihren bösen Sitten.
Sih uns, O Vatter, gütig an,
  Ertheile deinen Seegen,
Damit aus uns ein jeder kan,
  Dich loben stäts hingegen.

Antiph. Heil. Augustine, du Licht der Lehner, du Saulen der Kirchen, du Hammer der Kertzer, du höchstes Gefäß der Wissenschafft, bitt GOTT für die Deinige.

℣. Sein Weisheit sollen die Völcker erzehlen.

℟. Und sein Lob soll die Kirchen verkündigen.

Ge-

Gebett.

O GOtt der du die verborgene Geheimnuß deiner Weisheit dem heiligen Vatter Augustino geoffenbaret, auch die Flammen der Göttlichen Liebe in seinem Hertzen erwecket, und also in deiner Kirchen die wunderbarliche Wolcken- und Feur-Saulen erneueret hast: ertheile gnädiglich, daß wir durch den Meer-Würbl diser Welt glücklich hindurch gehen, und zu dem verheißnen ewigen Vatterland gelangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülf, ꝛc.
℣. Ehr sey dem Vatter, wie oben.

HYMNUS.

WEr kan dein Fasten nur allein
 Nach Würden gnugsam preysen?
Dann du woltst nicht zur Mahlzeit seyn,
 Wo Uberfluß der Speisen;
Man durffte nicht, was kostbar war,
 Auf deine Tafel bringen,
Dein Leib thätst also immerdar
 Zum Dienst der Seel bezwingen.
Das Ehrabschneiden pflegtest sehr
 Zu fliehen und zu hassen,

Wer

Wer nur angriff des andern Ehr,
Woltst nicht zur Tafel lassen;
O! daß nach deim Exempel wir
Der Mässigkeit nachtrachten,
Die Seel erquicken für und für
Durch himmlisches Betrachten.

Antiph. Gut ist das Gebett mit dem Fasten, besser als Glod und Schätz versammlen

℣. Er hat sein Angesicht zu dem HErrn gewendet.

℟. Und ihne in Fasten und Bußwercken gebetten.

Gebett.

VErleyhe, O barmhertziger GOtt, daß in Ansehen der strengen Fasten des H. Vatters Augustini, der Abbruch in den Speisen deß Leibs zur Nahrung unserer Seelen gereiche. Durch Christum unsern HErrn,

Zur Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülf, rc.

℣. Ehr sey dem Vatter, rc. wie oben.

HYMNUS.

SEhr groß war dein Bußfertigkeit,
Sehr streng war all dein Leben,
Den Leib hast du mit Härren-Kleyd,

B.waff-

Bewaffnet, und umgeben.
Die Augen gaben Zäher dar
Für dein begangne Sünden,
Da in der Manichæer-Schaar
Dich annoch liessest finden.
Kein Wollust kunte immer dich
Von GOtt abwendig machen,
Dein G'müth nur stunde über sich,
Was Irrdisch, thäst verlachen.
Gib Vatter, durch dein grosse Macht,
Daß wir die Sünden meyden,
Und von uns gäntzlich werd verlacht,
Die Welt samt ihren Freuden.

Antiph. Augustinus hat den alten Menschen samt seinen Wercken abgelegt, und mit dem Buß-Kleyd einen neuen angezogen.

℣. Er hat würdige Früchten der Buß gewürcket.

℟. Und der HErr hat selbe angesehen.

Gebett.

O Gütiger GOTT, der du den heiligen Vatter Augustinum in Ansehen seiner strengen Bußfertigkeit von dem höllischen Gewalt befreyet; gibe auch nns durch dessen Vorbitt, daß wir von der Dienstbarkeit der Sünden aufgelöset, in dem himmlischen Vatterland die ewige Freyheit genüssen

sen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc.

℣. Ehr sey dem Vatter, ꝛc, wie oben.

HYMNUS.

Gleich einem Adler schwingtest dich
Zu dein GOtt, der wahren Sonn,
Dein Hertz und G'müth war übersich
Fast allstätts vor GOttes Thron,
Da du die himmlisch Süssigkeit
In deinem Hertz betrachtet,
All's, was nit GOtt, ein Bitterkeit
Hast in dir selbst geachtet.
Drey Täg ohn alle Speiß und Ruhe,
Hat diß Verrachten g'wehret,
Wurd also in dir immer zue
Die Göttlich Gnad vermehret.
Erheb auch unser G'müth und Sinn.
Zur himmlischen Betrachtung,
Damit die Seel der Welt entrinn
Durch ihrer selbst Verrachtung.

Antiphon. Mein Hertz ist in mir entzündet worden, und in meiner Betrachtung wird das Feuer aufbrinnen.

℣. Sein

℣. Sein Ergötzlichkeit ware in dem Gesatz des HErrn.

℟. Und in selbem betrachtete er Tag, und Nacht.

Gebett.

O GOtt, der du den H. Augustinum mit wunderbarlicher Beschaulichkeit zuerleuchten gewürdiget hast, verleyhe, daß wir durch seine Verdienst und Vorbit das zeitliche verachten, und das himmlische Leichter begreiffen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT merck auf mein Hülff, ꝛc.
℣. Ehr sey dem Vatter, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DEr dir so lieben Bettler-Schaar
All Nothdurfft thätst zuschicken,
Die Kirchen-Schätz auch reichtest dar,
Hierdurch sie zu erquicken.
Die Frembdling hast genommen an,
Und Vätterlich verpfleget,
Auch ihnen selbst, O Wundermann,
Die Speisen vorgeleget.
Ihm Christus selbst in Pilgers-Gstalt
Von dir die Füß ließ waschen,

Und fienge dich mit süssen G'walt,
In Liebes-Band, und Maschen.
Verleyh uns die Vermögenheit,
Daß wir auch in den Nöthen
Den Nächsten von Gefährlichkeit
Der Seel, und Leib erretten.

Antiph. H. Vatter Augustine, du Ergötzlichkeit der Armen, du milder Tröster deiner Söhnen, bitte GOtt für uns.

℣. Er hat daß Seinige unter die Armen Außgetheilet.

℟. Und sein Gerechtigkeit verbleibet in Ewigkeit.

Gebett.

WIr bitten dich, O gütiger GOtt, daß du durch die Vorbitt deß H. Augustini, welchen du mit der herrlichen Tugend der Mildigkeit geziret hast, die Schätz deiner Göttlichen Barmhertzigkeit über alle, so dich anruffen, glücklich außgiessen wollest. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOTT merck auf mein Hülff, etc.
℣. Ehr sey dem Vatter, etc. wie oben.

HYM-

HYMNUS.

DA du spatzirtest bey dem Meer,
Und woltest tieff nachgründen,
Obs Menschlich doch, auch möglich wär,
Nach aller Mühe zu finden,
Daß nur ein GOtt, doch drey Persohn
Von Ewigkeit gewesen,
Daß sie gleich seyn in Himmels-Thron
In ihrem Thuen, und Weesen.
Daß diß dem Menschlichen Verstand
Unmöglich zu gedencken,
Zeigt dir ein Knab, der's Meer am Sand
Wolt in ein Grueb einschrencken.
Gib Vatter, daß das Göttlich Drey
Wir allzeit höchst verehren,
All unser Mühe, und Arbeit sey
Gericht zu dessen Ehren.

Antiph. Augustinus wolte mit Menschlicher Vernunfft begreiffen, was sich die glaubige Seel alleinig durch das übernatürliche Licht zu fassen bemühet.

℣. Lasset uns benedeyen den Vatter, Sohn, und Heil. Geist.

℟. Last uns ihne loben, und in Augustino erhöhen in Ewigkeit.

Gebett.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du deinem Diener Augustino verlyhen hast, in Bekandtnuß des wahren Glaubens die Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / und in dero Macht, und Herzlichkeit die Einigkeit anzubetten: verleyhe gnädiglich, daß wir durch dessen festen Glauben von aller Widerwärtigkeit beschützet werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOTT merck auf mein Hülff, ꝛc.
℣. Ehr sey dem Vatter, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

Als sich der Todt hat angemelt
Dir's Leben abzukürtzen,
Dir deinen Hintritt vorgestellt,
Thätst dich kein's Weeg's bestürtzen.
Dein Sorg die ware nur allein
Zum Todt dich zu bereitten,
Dann aufg'löst woltest immer seyn,
Vom Band der Eytelkeiten:

Da-

Damit du dann dein Seel gantz treu
Thätst deinem GOTT behalten,
Die Psalmen von der Buß und Reu
Liest dir vor Augen halten.
Erbitte, daß wir vor dem Todt
Noch unsre Sünd bereuen,
Damit wir uns mit dir in GOtt
Ohn Unterlaß erfreuen.

Antiph. Zeit währender Belägerung der Stadt Hippon waren Augustino die Zäher Tag und Nacht seine Speiß: und als bey solcher Begebenheit sein letzte Stund herbeykommen, ist er im Friden entschlaffen.

℣. Den Gerechten hat der HErr durch wahre Weeg geführt.

℟. Und ihme das Reich GOttes gezeigt.

Gebett.

VErleyhe, Allmächtiger GOtt, daß wir uns in andächtiger Verehrung des H. Augustini erfreuen mögen, durch dessen Vorbitt wir die Seeligkeit mit deiner Göttlichen Beyhülff zu erlangen vertrauen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Litaney
Von dem Heiligen Vatter AUGUSTINO.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich uuser.
GOtt H. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heil. Maria,
Heiliger Vatter Augustine,
Du Sohn der Zäher deiner Heiligen Mutter Monicæ,
Du Licht der Lehrer,
Du Zerknirscher aller Ketzereyen,
Du herzlicher Kämpffer wider die Feind der Kirchen,
Du Grund-Veste des wahrē Glaubens,
Du Unterweiser aller Gelehrten,
Du Gefäß der Göttlichen Weisheit,

} Bitt für uns.

Du

Du Richt-Schnur des Apostolischen Lebens,
Du Verwundter von den Göttlichen Liebs-Pfeilen,
Du Vor-Maur der Catholischen Kirchen,
Du demüthigster, und barmhertzigster Vatter,
Du vortrefflicher Prediger des Göttlichen Worts,
Du edles Kleynod der Beichtiger,
Du sonderbarer Erforscher der heiligen Schrifft,
Du Zierd der Bischöffen,
Du Licht des wahren Glaubens,
Du großmüthiger Beschützer der Kirchen Christi,
Du hell-scheinender Regen-Bogen der Glory GOttes,
Du blühender Oehl-Baum des Hauß GOttes,
Du kunstreiche Imbe GOttes,
Du glantzende Sonn in dem Tempel GOttes,
Du im̃erbetrachtender Adler der Sonnen der heiligisten Dreyfaltigkeit,

Bitt für uns.

Du unerschöpfflicher Brunn der Wohlredenheit, | Bitt für uns.
Du heller Spiegel der Heiligkeit,
Du Vorbild aller Tugenden,
Du Trost aller beängstigten Hertzen,
Du Süssigkeit aller Verlaßnen.
Du Hülf der Armen,
Du allerseeligster Vatter,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verchone uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr!

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Kyrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.

℣. Bitt für uns, Heil. Augustine.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Ge-

Gebett.

O GOtt, der du die verborgne Geheimnuß deiner Weisheit dem Heil. Vatter Augustino geoffenbahret, auch die Flammen der Göttlichen Liebe in seinem Hertzen erwecket, und also in deiner Kirchen die wunderbarliche Wolcken- und Feur-Saulen erneuret hast: ertheile gnädiglich, daß wir durch den Meer-Würbl diser Welt glücklich hindurch gehen, und zu dem verheissenen ewigen Vatterland gelangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebett.

Zu dem Heil. Vatter Augustino / um sein Heil. unversehrtes Hertz zuverehren.

GRosser Vatter, Heil. Augustine, unvergleichlicher Verehrer, und Liebhaber der allerheiligisten Dreyfaltigkeit, welche deinen unsterblichen Namen mit einem, auch auf diser Welt noch gleichsam unsterblichen Leben zuvereinigen sich gewürdiget hat; indem dein unversehrt- in einem Crystall aufbehaltenes heiliges Hertz, nicht nur allein am Tag der allerheiligisten Dreyfaltigkeit, sondern * so offt man nur den blossen Namen des Drey-Einigen GOttes ausspricht, durch

durch ein unerhörtes Wunder, bis auf dise Stund, noch immerdar sich rühret, und bewöget, zum Zeichen, wie sehr dises im Leben von der reinisten Liebe gegen der allerheiligisten Dreyfaltigkeit aufgebrunnen, und in deroselben Lob gefrolocket habe: in tieffister Demuth verehre ich dises, dein so wunderbarlich-heiliges Hertz, und bitte dich zumahl durch dise, wie auch alle andere Gnaden, mit denen du von GOtt gezieret worden, du wollest mir, als deinem, wiewohl unwürdigen, Pfleg- und Schutz-Kind ein wahres demüthig- und solch-zerknirschtes Hertz, so GOtt nicht verachtet, erhalten; und, gleichwie dein Hertz mit dem süssen Pfeil der Göttlichen Liebe durchpfeilet, in vollen Brand gesetzet worden, also mache, daß mein Hertz mit eben disem Liebs-Pfeil getroffen, verwundet, und in ein lautere Liebs-Anmuthung veränderet werde, auf daß ich durch und durch angeflammet, mit dir nichts anderes als GOtt sehe, nichts anderes als GOtt verlange, und in dem Lob GOttes mich eintzig erfreue, im Leben, im Sterben, und in alle Ewigkeit, Amen.

OF-

* *Jordan. de Saxon. serm. 149.*

OFFICIUM

Von dem Seeligen PETRO FORERIO Regul. Chor-Herrn S. Aug. &c. Stüfftern der Regulirt. Chor Frauen S. Aug. der Löbl. Congregat. de Nôtre Dame.

Zu der Metten.

Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Glauben.

℣. HErr, eröffne meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff,

℟. HErr, eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist,

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vester Glaub.

HYMNUS.

IN dem Glauben vest, lebendig,
Ware Petrus höchst beständig;
Lieber Petrus sterben wolt,
Als daß er abweichen solt.

Ob er schon vil wurd bestritten,
Hat er's mit Gedult erlitten,
Bey der Römisch-wahren Lehr
Blibe wie ein Felsen er.
Auf GOtt war sein gantz Vertrauen,
(Daß auch ich möcht dahin bauen!)
Liebster Vatter, bitt für mich,
Daß beständig bleibe ich.

Antiph. Ich hab den Glauben bewahret, darum ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit. *2. Tim.* 8.

℣. Die aus dem Glauben seynd.

℟. Die werden geseegnet werden. *Gal.* 5.

Gebett.

SEeliger Petre, eyfrigister Verfechter des allein wahren, Römisch-Catholischen Glaubens, glorreichister Besiger der Ketzer, und lebhafftister Discipul deines gebenedeytisten Heylands JEsu Christi, welcher als die ewige Weisheit vorlängst die falsche Lehren, und Irrthumen mit sonderbahren Göttlichen Eyfer, und Wort ausgemusteret hat; weilen auch du, O grosser Diener GOttes, allen Fleiß, Mühe, und Eyfer angewendet, das schädlichiste Kertzer-Gifft zuvertreiben; so erwerbe mir durch

keine grosse Fürbitt bey GOtt einen beständigen, festen, lebendigen Glauben, und vollkommenen Catholischen Eyfer, in welchem ich fortan Christ-Catholisch leben, glückseelig darauf sterben, und mit dir den gütigen GOtt ewig loben möge, Amen.

Zu der Prim.

℟. O GOtt, merck auf mein ꝛc. wie oben.
Vatter unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc. Glauben, ꝛc.

Steiffe Hoffnung.

HYMNUS.

OB schon alles wolt aufstehen,
Petro noch so übel gehen,
War sein Hoffnung GOtt allein,
Auf GOtt hoffte ins gemein.
Kein Wanckelmuth er ließ mercken,
Weil GOtt ihn thät allzeit stärcken,
Nichts ihn überwünden kunt,
Bliebe steiff mit Hertz, und Mund.
Liebster Vatter, mir erhalte,
Daß die Hoffnung nicht erkalte,
Daß ich hoff auf meinen GOtt,
In dem Creutz, in aller Noth.

Antiphon. Wer auf den HErrn hofft, wird sein Heyl erlangen. *Prov. 28.*
℣. In dich, O HErr, hab ich gehoffet,

℟. Laß mich ewiglich nicht zu Schanden werden. *Psal. 70.*

Gebett.

SEeliger Petre, der du dein eintzige Hoffnung in allen deinen Anligenheiten auf deinen GOtt, als den sicheristen Ancker der Hoffnung, gesetzet hast; steiffe durch deine heilige Verdienst bey GOtt mein ansonst so wancklmüthiges Hertz, mit der besten Zuversicht auf die Göttliche Güte, damit ich in diser steiffen Hoffnung so wohl in Glück als Unglück, in all-bevorstehenden Umständen festiglich beharren, getröstet leben, wohlgemuthet sterben, und endlich mit dir in der himmlischen Glory ewig mich erfreuen, und GOtt preysen möge, Amen.

Zur Tertz.

Vatter unser ꝛc. Ave Maria, ꝛc. Glauben.
℣. O GOtt, merck ꝛc. wie oben

Liebe GOttes.

HYMNUS.

DAß Hertz Petri in den Flammen,
Sihe, wie es brinnt zusammen,
Vor der höchsten Lieb zu GOtt/
In dem Leben, in dem Todt.

Petrus wolt nichts eytles lieben,
Dises ihn nur thät betrüben,
Alles war ihm GOtt allein,
Stäts bey dem er wolte seyn.
Liebster Vatter, ich dich bitte,
Lege dich da in die Mitte,
Mach, daß allzeit GOtt ich lieb,
Und mit keiner Sünd betrüb.

Antiph. Noch Trübsaal, noch Angst, noch der Tod wird mich scheyden von der Liebe GOttes, die da ist in CHristo JEsu unsern HErrn. *Rom.* 8.

℣. Die Liebe GOttes ist ausgegossen,
℟. In unseren Hertzen. *Rom.* 5.

Gebett.

SEeliger Petre, du Lieb-brinnender Seraphin, und hell-flammendes Feur der Göttlichen Liebe, sihe mein laues, und in dem Göttlichen fast erkaltetes Hertz; erwärme dasselbige, damit ich hinführan meinen GOtt, und was GOttes ist, innbrünstiger lieben, und hierdurch verdienen möge denselben mit dir auch in Ewigkeit zu lieben, und zu loben, Amen.

Zu der Sext.

Vatter unser, rc. Ave Maria, rc. Glauben.

Lieb des Nächstens.

HYMNUS.

IN den Nächsten gantz verliebet
Petrus all's auf d'Seiten schiebet,
Ist zu dessen Dienst bereit
Alle Stund, und alle Zeit.
Petrum nur allein thät kräncken,
Wann er keine Zeit könnt schencken
Seinem Nächsten beyzustehn,
Wie es ihm auch möcht ergehn.
Liebster Vatter! zu dir eyle,
Mit der Hülff, bitt, nicht verweyle,
Mache, daß ich mehrers lieb /
Meinen Nächsten nicht betrüb.

Antiphon. Vor allen habet unter euch ein stäte Lieb; dann die Lieb des Nächstens bedecket die Menge der Sünden. *1. Pet. 4. v. 8.*

℣. Wer den Nächsten liebet,
℟. Hat das Gesatz erfüllet. *Rom. 13.*

Gebett.

SEeliger Petre, du unermüdeter, vollkommnister Liebhaber des Nächsten, und wahrer Jünger Christi des Herrn, welcher aus Lieb des Nächsten so gar sein Leben hat dargegeben; weilen auch du dein

gröste Freud, und Trost sonderbar in dem gefunden, wann du deinem Nächsten, und zwar ohne einigen Ausnahm der Zeit, des Orths, der Umständen, hast beyspringen können, so erwörbe mir auch durch deine Vorbitt von GOtt, daß ich den Nächsten allzeit von Hertzen liebe, tröste, ehre, und ihm willfährigist beyspringe, damit ich gleichfalls in meinen Angelegenheiten, sonderbar in der Stund meines Absterbens, von dem güttigisten GOtt getröstet zu werden, und Barmhertzigkeit, samt der ewigen Belohnung, zu erlangen verdienen möge, Amen.

Zu der Non.

Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Glauben.

℣. O GOtt ꝛc. wie oben.

Demuth.

HYMNUS.

WEr da Petrum recht betrachtet,
Sicht, wie Niemand er verachtet,
Petrus jeden hoch geacht,
CHristum hat darinn betracht.
Er hat alle aufgenommen,
Wer zu ihm nur ist ankommen,
War man arm, oder reich,
Alles das war ihme gleich.

O! daß ich so b'schaffen wäre!
Liebster Vatter mich erhöre:
Mir erhalt die Gnad von GOtt,
D'wahre Demuth, bis in Tod.

Antiphon. Der HErr sihet an die Demüthige in dem Himmel, und auf Erden. *Psal. 112.*

℣. Der HErr ist hoch, und sihet an, was nider ist.

℟. Und was hoch ist, das kennet er von fern. *Psal. 137.*

Gebett.

SEeliger Petre, du vollkommnister Spigl der Demuth, und wahrer Nachfolger Christi, der sich gedemüthiget bis in den Tod: weilen auch du bis in den Tod ein lautere Wunder-Schul der Demuth gewesen, so bitt für mich, daß ich auf diser gefährlichen Welt-Strassen, allwo die Hoffart jedes mahl den Vorzug will haben, fortan kein anderen Weeg wandere, als den Weeg meines demüthig- und sanfftmüthigisten JEsu, damit ich also mit dir zu meinem Heyland, welcher die Demüthige erhöhet, gelangen, und denselben ewig loben möge, Amen.

Zu der Vesper.

Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Glauben.

℣. O GOtt ꝛc. wie oben.

Gehorsam.

HYMNUS.

PEtri G'horsam wann erwöge,
Und die Sach recht überlege,
Ware diser gantz geschwind,
Wie man saget, recht und blind.
Ist ihm der Gehorsam kommen,
Hat er g'wiß nichts ausgenommen,
Sey es g'wesen noch so schlecht,
Alles das war ihme recht.
Was der Ghorsam mir auftrage,
O! daß niemahl es ausschlage!
Liebster Vatter, ruff dich an,
Hülff, daß ich's bewercken kan.

Antiph. Es sey gut oder böß, wollen wir der Stimm des HErrns gehorchen, damit uns wohl seye. *Jerem. 42.*

℣. Wirst du seyn wie ein gehorsames Kind des Allerhöchsten,

℟. Wird er sich über dich erbarmen. *Eccl. 4. v. 11.*

Gebett.

SEeliger Petre, du Wunder-seltsames Beyspihl des Gehorsams, und wah-

res Ebenbild deines Heylands JEsu CHristi, der Gehorsam ist worden bis in den Tod; weilen dann auch du durch dein gantzes Leben bis in den Tod gehorsam gewesen bist, so erhalte mir durch deine mächtige Fürbitt gleichfalls einen hurtig- willfärig- und beständigen Gehorsam samt dem Göttlichen Seegen, damit ich einstens unter die gehorsame Kinder GOttes gezehlet werde, und mit dir mich ewig erfreuen möge, Amen.

Zu der Complet.

Vatter unser 2c. Ave Maria 2c. Glauben.

℣. Wende dich zu uns, O GOtt unser Heyland.

℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.

℣. O GOtt 2c. wie oben.

Beständiger Friden.

HYMNUS.

WEr dann immer Petrum kennet,
Recht ein Fridens-Fürst ihn nennet,
Kein Unwillen er gefast,
Den Unfriden hat gehast.
Waren eine da verdächtig,
Setzt er sich dargegen mächtig,
Gienge auch von ihnen nit,
Bis gemachet war der Frid.

Lieb-

Liebster Vatter, solcher G'stalten
Thu auch mir den Frid erhalten,
Daß ich allzeit fridsam bleib,
Glückseelig an Seel, und Leib.

Antiphon. Die Frucht aber des Geists ist die Lieb, der Frid, die Gedult. *Gal. 5. v. 22.*

℣. Glückseelig die Fridsame,
℟. Dann sie werden Kinder GOttes genennet werden. *Matth. 5.*

Gebett.

SEeliger Petre, du sonderbarer Beschützer des Fridens / und Einigkeit / und eben darum mehrmahl ein lebendiges Eben-Bild des Göttlichen Heylands, der seinen lieben Apostlen den Friden so offt angewunschen, und anbefohlen hat; weil du dann unter uns sonst feindseeligen Menschen nichts mehrers gesucht, als den Friden, auch meistentheils die Brüderliche Liebe mit nicht geringer Verwunderung erhalten hast: so erwerbe auch mir durch deine heilige Verdienst bey dem höchsten GOTT des Fridens ein recht-gestelltes, wahr-fridsames Gemüth, damit ich auf disem ungestümen Welt-Meer die erwünschte Stille des Fridens, und dort

in dem Himmel mit dir die ewige Ruhe, und den wahren, vollkommenen Friden in alle Ewigkeit genüssen möge, Amen.

Aufopfferung.

O Petre, Wunder der Armuth,
Die gewesen dein bestes Gut:
O Jungfrau keusch, und allzeit rein,
Wie du geleuchtet ungemein:
Nimm da von mir, dein'm Pfleg-Kind auf
Diß mein Gebett zu dir hinauf,
Damit solches mein GOtt und HErr
Durch dein Fürbitt gnädig erhör:
Mein Zuversicht zu dir Gericht,
Will ewig bleiben dir verpflicht.

Litaney
Von dem seel.
PETRO FORERIO.

KYrie eleyson. Christe eleyson, Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel: erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Seeliger Petre Foreri, würdigister Sohn des H. Vatters Augustini,
Saul des Tempel GOttes,
Lehrmeister der Glaubigen,
Anführer auf dem Weeg der Tugend und Christlichen Vollkommenheit,
Beyspihl des Apostolischen Eyfers,
Bewehrte Zuflucht der Büssenden,
Liebreicher Trost der angsthafften Seelen,
Allgemeiner Mittler in unterschidlichen Kranckheiten,
Vereiniger deren im Unfrid lebenden Menschen,
Freygebiger Vatter der Armen,
Besonderer Liebhaber der Armuth,
Schnee-weisssiste Lilien der Keuschheit,
Stiffter der GOtt-verlobten Chor-Frauen St. Augustini, von der Versammlung Unser Lieben Frauen.
Neue Grund-Veste des Canonischen Regulirten Ordens St. Augustini,
Klarjstes Vorbild der Priesterschafft,

Bitt für uns.

Unermüdeter Eyferer in der Seel-Sorg,
Nach Creutz und Arbeit höchst-begiriger Petre,
Auf das Heyl des Nächsten wachtbahrister Petre,
Hitzigister Beförderer der Ehre GOttes,
Ein Engel in Sitten, und Leben,
Ein Patriarch in Embsigkeit das Volck GOttes zubesorgen,
Ein Prophet in der Gaab, und in dem Geist,
Ein Apostl an Würdigkeit, und Verdiensten,
Ein Lehrer der Völcker im Werck, und in dem Wort,
Ein Beichtiger in der Krafft, und Heiligkeit des Lebens,
Ein Jungfrau in deinem gantzen Leben,
Seeliger Petre, in welchem sonderbar wir die Verdienst aller Heiligen aus Göttlicher Güte verehren,

} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; Verschone uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst

die Sünd der Welt; Erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; Erbame dich unser O HErr!

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Vatter unser, rc. Ave Maria, rc.

℣. Bitt für uns, O seeliger Petre,

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

O GOtt! der du dem seeligen Petro Forerio, deinem Beichtiger, niemand schädlich / und allen nutzlich zuseyn einzugeben dich gewürdiget hast; verleyhe uns, daß wir durch dessen Beyspihl, und Fürbitt alles, was dir gefällig, auch uns, und anderen ersprießlich ist, beständig würcken, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebett.

Zu den seeligen PETRUM FORERIUM, Um sein unverwesenes Heil. Hertz zu verehren.

SEeliger Petre! du allerfürtrefflichiste Zierd und Ehr der Kirchen Gottes

tes, und des Heil. Canonisch-Augustiniani-schen Ordens, mit tieffister Ehrenbiethigkeit grüsse, und verehre ich dein alleredlistes und liebwürdigistes, annoch unverwesenes Hertz; und preyse zumahl die Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit GOttes, welcher dich zu so grosser Heiligkeit außerkisen, in dem Reich seiner Glory mit der Cron der Gerechtigkeit ausgeziehret, und auf Erden durch sovil scheinbare Wunder-Werck immerfort groß zumachen sich würdiget. Seye dann gegrüsset, O allerehrwürgistes Hertz meines seeligen Vatters, als ein von GOtt außerwähltes Gefäß, und hell-glantzender Spiegel, in welchem klar zuersehen, auf was Art wir mit hitziger Liebe uns GOtt vereinigen, und geflissen seyn sollen, niemand zu schaden, sondern allen Gutes zuerweisen. Nimme an seeligister Vatter! von deinem Schutz- und Pfleg-Kind dises mein Hertz, so ich dir gäntzlich übergibe: verschliesse solches in das Deinige, und mache es demselben gantz ähnlich und gleich in wahrer Demuth, Sanfftmuth, und Gedult, in der Reinigkeit, und inbrünstiger Liebe GOttes und des Neben-Menschens, auch all-anderen Tugenden, und Vollkom-

kommenheiten, damit ich mit dir den in seinen heiligen wunderbarlichen GOtt jederzeit in meinem Leben, und dort in alle Ewigkeit möge lieben, loben, ehren, und preysen, Amen.

Am Dienstag.
OFFICIUM
Zu denen H. H. Joachim und Anna.

Zu der Metten.

GEbenedeyet seyen die Heilige Joachim und Anna, von welchen die gebenedeyte Jungfrau, und GOttes-Gebährerin Maria ohne Erb-Sünd Empfangen, und gebohren ist.

℣. HErr! Eröffne meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist,

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYM-

HYMNUS.

O Starcker Mann, O starckes Weib,
Vom Salomon geprisen!
Euch GOttes Macht an Seel und Leib
Hat grosse Gnad bewisen.
Seinen Groß=Vatter JESUS dich,
O Joachim! erkennet;
Jngleichen Er, Sanct Anna, dich
Seine Groß=Mutter nennet.

Antiph. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugenden leuchtet! seine Gedächtnuß ist unsterblich, weil es bey GOtt, und bey dem Menschen bekannt ist. *Sap. 4.*

℣. Bittet für uns, O Heilige Joachim und Anna.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

O GOtt! der du aus allen deinen Heiligen die seelige Joachim und Annam zu Elteren Mariä, der Gebährerin deines Sohns erwählet hast: wir bitten dich, verleyhe uns gnädiglich, daß, die wir sie jetzt verehren, auch ihre Fürbitt bey dir in allen unseren Nöthen erfahren mögen. Durch denselbigen unsern HErrn JEsum Christum deinen

Sohn, der mit dir lebt und regirt, in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen Ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden.

℟. Amen.

Zur Prim.

Gebenedeyet seyen ꝛc. wie oben.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülf, ꝛc.

HYMNUS.

IM Ehe-Stand ihr habt zugebracht
Gantz fridsam euer Leben:
Was GOtt hat ie mit euch gemacht,
Dem nie wolt' widerstreben.
Ihr zwar von GOtt in langer Zeit
Kein Leibs-Frucht kunt erhalten;
Doch habt ihr gern in allem Leyd
GOtt mit euch lassen walten.

Antiphon. Vil Wässer haben die Liebe nicht verlöschen können; und die Ström werden sie nicht dämpffen. *Cant. 8. v. 6.*

℣. Bittet für uns, ꝛc. wie oben.

Zu der Tertz.

Gebenedeyet seyen ꝛc. ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DA nun nach viler Jahren-Zahl
Das Alter war verloffen,
Und von euch beyden war zumahl
Kein Leibs-Frucht zuverhoffen.
Ist euch ein Edles Töchterlein
Durch GOttes Allmacht geben,
So ohne Erb-Sünd, pur und rein
Empfangen hat das Leben.

Antiph. Ihre Kinder seynd aufgestanden, und haben sie für die Allerseeligiste gepriesen. *Prov. 31 v. 28.*

℣. Bittet für und uns, ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

Gebenedeyet seyen, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

KAum hat das Englisch Töchterlein
Sein drittes Jahr vollendet,
Habt ihr diß zarte Lämmelein
Zum Opffer angewendet:
Sich selbsten hat in GOttes Hand
Gantz Freuden-voll ergeben;
Ich auch gib jetzt nach meinem Stand
Dir, GOtt, mein Leib und Leben.

Antiph.

Antiph. Ich will mit Brand-Opffer zu deinem Haus hineingehen, will dir meine Gelübd bezahlen, die meine Lefftzen verheissen haben. *Psal 65.*

℣. Bittet für uns ꝛc. wie oben.

Zur Non.

Gebenedeyet seyen ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

IHr habt das liebe Jungfräulein
Gantz Englisch auferzogen:
Darbey euch auch gewesen seyn
All Englen wohl gewogen.
Dann, als das Kind GOtt geben war
In seinem Dienst zu leben,
Zu Dienst euch hat der Engel'n Schaar
Sich beyderseits ergeben.

Antiph. Denen, die GOtt lieb haben, mitwürcken alle Ding zum Guten. *Rom. 8. v. 28.*

℣. Bittet für uns ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

Gebenedeyet seyen ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

AN euch als einem Formular
All Tugend ist zu sehen:

Ich bitt, mir helffet immerdar
Den Sünden widerstehen.
Mich euch gantz treulich anbefehl,
Ihr wollet mich regiren,
Und kräfftig meine schwache Seel
Zu aller Tugend führen.

Antiphon. Die Bann der Gerechten glantzet wie das Licht: gehet fort, und wachst bis zu dem vollen Tag. *Prov. 4.*

℣. Bittet für uns ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

Gebenedeyet seyen ꝛc. wie oben.

℣. Bekehre uns, O GOtt, unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt, merck auf mein ꝛc.

HYMNUS.

IHr jetzt in alle Ewigkeit
Die liebe Tochter sehet,
In wahrer Freud und Herrlichkeit
Mit ihr vor GOtt bestehet.
Euch hertzlich gönn' die Ehr und Freud,
Sie auch mein Hertz erfreuen;
GOtt mir auch woll nach diser Zeit
Die Freud mit euch verleyhen.

Antiph. Ihr Saamen, und ihre Ehr wird nimmer verlassen werden. Ihre Leiber seynd im Friden begraben, und ihr Nahm lebt aus

einem

einem Geschlecht ins andere. *Eccl. 44. v. 14.*
℣. Bittet für uns ꝛc. wie oben.

Anbefehlung.

DIr Joachim, dir Anna, hab
Diß Tag-Gebett vollendet:
Euch ehren will biß in mein Grab/
Niemahl von mir euch wendet.
Mir allzeit wollet stehen bey,
Und Gnad von GOtt erwerben:
Daß ich mit euch von Sünden frey
Mög' in dem HErren sterben.
Will gern, wanns meinem GOtt gefällt,
Aus disem Leben scheyden:
Dann nur in diser schnöden Welt
Ist Jammer, Creutz und Leyden.
O! daß im Himmel bey euch wär,
O Joachim! O Anna!
Nichts mehrers ich von euch begehr,
O Joachim! O Anna!

Schluß-Gebett.

O Glorwürdigister GOtt! du Freud, und Cron aller Heiligen, der du die Groß-Elteren deines Sohns JEsu CHristi glorwürdig zu den Himmel geführet, und auf den Thron der Ehren gesetzet hast: erhöre meine demüthige Bitt, und führe mich durch ihr Fürbitt und Verdienst zu den ewi-

gen Freuden. Durch denselbigen unsern HErrn JEsum CHristum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt, und regirt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

OFFICIUM.

Von dem heiligen Joseph.

Zu der Metten.

SEy gegrüst, du Zierd der Patriarchen, Du Haushalter der Kirchen GOttes, der du das Brod des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret hast.

℣. HErr! eröffne meine Lefftzen,

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff,

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

JOseph, Davids Sohn gebohren,
Bräutigam der Jungfrau rein:

JEsus

JEsus dich hat auserkohren,
Und gestellt zum Vatter sein.
Liebster Vatter! mir auch biethe,
Deine Hülff, und treue Hand,
Und beständiglich behüte
Mich dein Kind für Sünd nnd Schand.

Antiph. Er verordnet ihn zum HErrn über sein Haus, und zum Obersten über alles, was er hatte. *Psalm. 104.*

℣. Bitt für uns, O allerseeligister Joseph,
℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! daß uns durch die Verdiensten des Gespons deiner allerheiligisten Gebährerin geholffen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan, dasselbige durch seine Fürbitt uns gegeben werde, der du lebest, und regirst in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Sey gegrüst 2c. wie oben.
℣. O GOtt! 2c. ℟. HErr eyle 2c.
℣. Ehr sey 2c. ℟. Als er war 2c.

HYMNUS.

DA unschuldig du gesehen,
Daß dein Braut empfangen hat;

Wie sie woltest lassen gehen,
Nahmest bey dir selber Rath:
Drauf der Engel hat's erkläret:
Grosse Freud dir angedeut:
Mach, daß werde auch verkehret
All mein Angst in solche Freud:

Antiph. Ihm erschinne der Engel des HErrn im Schlaff, und sprach: Joseph, du Sohn Davids, förchte dir nicht Mariam dein Gemahlin zu dir zu nemmen, dann was in ihr gebohren ist, das ist vom heiligen Geist. *Matth. 1. v. 20.*

℣. Bitt für uns. rc. wie oben.

Zu der Tertz.

Sey gegrüst rc. wie oben.

HYMNUS.

DU Mariam hast begleitet
Zur Geburts-Stad Bethlehem:
Euch kein Herberg war bereitet,
Zeit, und Orth war unbequem.
D'Jungfrau muß im Stall gebähren
Ihren Sohn, zur kalten Nacht:
Soll'n sich nicht die Zäher mehren,
Da ich dise Lieb betracht!

Antiphon. Joseph gieng hinauf aus Galilæa, aus der Stadt Nazareth, in das Jüdische

dische Land in die Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird, darum, daß er vom Hauß und Geschlecht Davids war, auf das er sich schreiben ließ mit Maria seiner Gemahlin, die Schwanger war; und sie gebahr ihren erst-gebohrnen Sohn, wicklete ihn in Windlein, und legte ihn in ein Krippen; dann sonst kein Platz für sie in der Herberg war. *Luc. 2. v. 4.*

℣. Bitt für uns, ꝛc. wie oben.

Zur Tertz.

Sey gegrüst, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

Als Herodis Zorn entzündet,
Sucht das liebe Kind zum Todt;
Dir's der Engel hat verkündet,
Und geholffen aus der Noth:
Nach Egypten bist gezogen
Mit vil Mühe und Traurigkeit;
Sey, O Joseph! mir gewogen
In dergleichen Creutz, und Leyd.

Antiph. der Engel des HErrn erschine dem Joseph im Schlaff, und sprach: stehe auf, und nihm das Kind und seine Mutter, und fliehe in Egypten, und bleibe allda, bis ichs dir sage. Dann es wird sich zutragen,

das Herodes das Kind wird suchen umzubringen. *Math. 2. v. 13.*

℣. Bitt für uns, ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

Sey gegrüßt ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DA du nun bist widerkommen
Aus dem fremden wilden Land,
Z'Nazareth hast angenommen
Alte Wohnung, alten Stand.
Diser Orth dem Kind gebühret,
Daß von Lilgen wird ernehrt:
O! daß auch mein Hertz gezieret,
Wäre solches Kindleins werth!

Antiph. Joseph stund auf (wie ihn der Engel in Egypten ermahnet) und nahm das Kind, und seine Mutter zu sich; kam in die Oerter des Galiläischen Lands, und wohnete in der Stadt, welche Nazaret genannt wird. *Math. 2. v. 21.*

Bitt für uns, ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

Sey gegrüßt, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

ALs zwölff-jährig, GOtt zu Ehren
JEsus in dem Tempel blib,

Thät

Thät die Freud in Leyd sich kehren;
Suchtest, zeigtest treue Lieb.
Auch mein Seel, O Joseph! führe,
Gleiche Treu erzeuge ihr:
Du, O Vatter! sie regire,
Daß sie JEsum nie verliehr.

Antiph. Mein Sohn, warum hast du also mit uns gehandlet? Sihe, dein Vatter und ich haben dich mit Schmertzen gesucht. *Luc. 2. v. 48.*

℣. Bitt für uns, ꝛc. wie oben.

Zu der Complet.

Sey gegrüst, ꝛc. wie oben.
℣. Bekehre uns, O GOtt, unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt ꝛc. ℟. HErꝛ eyle, ꝛc.
℣. Ehr sey ꝛc. ℟. wie er war, ꝛc.

HYMNUS.

DA nun nach vollbrachten Leben
Zu dem Todt dich stelltest ein,
O was Trost! da dich umgeben
JEsus, und Maria rein.
Du mit JEsu, und Maria,
Wann ich Sterb, mir nahe zu;
Und mit JEsu und Maria
Führ mich zur gewünschten Ruhe.

℣. Bitt für uns, ꝛc. wie oben.

Schluß-Gebett.

HEiliger Joseph! du allergetreuister Nähr-Vatter JEsu Christi, und allerkeuschister Gespons der allzeit unbefleckten Jungfrauen, und Mutter GOttes Mariä, ich erinnere dich der grossen Ehr, welche dir der himmlische Vatter bewisen, daß er dir die allerkostbariste Schätz Himmels, und der Erden, JEsum und Mariam zuverwahren gegeben hat; und durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieselbe allzeit geliebt hast, und von beyden hingegen bist geliebt worden, bitte ich dich demüthig, du wollest dir mein Leib und Seel allzeit anbefohlen seyn lassen; absonderlich, wann die Stund meines Absterbens herannahen wird, komme mit JEsu und Maria mir zuhelffen, und mein Seel in die ewige Glückseeligkeit einzuführen, Amen.

Litaney
Von dem Heiligen Joseph.

HERR! erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich nnser.
Christe höre uns.

Chri-

Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich uuser.
GOtt H. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heil. Maria, Gespons des Heil. Josephs,
Heil. Joseph Bräutigam Mariä,
Du Pfleg-Vatter Christi,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Hertzen GOttes,
Du Cron der Patriarchen,
Du Zierd des alten Testaments,
Du Ehr des Hauß Davids,
Du Trost und Freud deiner Jungfräulichen Gemahlin.
Der du die Menschwerdung des ewigen Worts durch GOttes Offenbahrung verstanden hast,
Der du mit Maria der Jungfrauen nach Bethlehem aus gehorsam gereiset bist,
Der du Christi Geburt im Stall beyzuwohnen bist gewürdiget worden,

Bitt für uns.

Der

Der du das Blut des neu-gebohrnen Kinds in seiner Beschneidung aufgefangen hast,
Der du mit Maria das Kind in dem Tempel aufgeopfferet hast,
Der du aus Geheiß des Engels das Kind und sein Mutter genommen, und in Egypten geflohen bist,
Der du das göttliche Kind, und Mariam nach dem Tod Herodis widerum in das Land Isräel geführet hast,
Der dn mit Maria d as zu Jerusalem verlohrrne Kind drey Tag mit Schmertzen gesucht hast,
Der du dasselbe unter den Doctorn mit Freuden im Tempel gefunden hast.
Der du den HErrn aller HErrn dir unterthänig gehabt hast,
Heil. Joseph, du getreuer Fürbitter deiner Pfleg-Kinder,
Du vortrefflicher Helffer in allen Nöthen,
Du sonderbahrer Patron der Sterbenden,

Bitt für uns.

Daß du uns von JEsu Verzeyhung der Sünden erbitten wollest, Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns JEsu und Mariä treulich befehlen wollest.
Daß du allen eine Stand-mässige Keuschheit erhalten wollest,
Du du allen Geist- und Weltlichen Versammlungen vollkommene Lieb und Einigkeit erhalten wollest,
Daß du allen Vorsteheren in Regirung ihrer Untergebenen beystehen wollest,
Daß du allen Elteren, und Haus-Halteren ihre Kinder und Haus-Genossene in der Zucht, und GOtts-Forcht zu erziehen Gnad erwerben wollest,
Daß du allen, die dich lieben, und verehren, sonderbahre Lieb und Gutthaten beweisen wollest,
Daß du allen, unter deinem Nahmen und Schutz aufgestellten Versammlungen mit Vätterlicher Hülff beyspringen wollest,
Daß du mit JEsu, und Maria in unseren Tods-Nöthen uns besuchen, und beystehen wollest,
O du keuschister Bräutigam Mariä,
O du getreuister Ernährer JEsu,

Wir bitten dich erhöre uns.

O H. Joseph, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lam̃ GOttes ꝛc. Erbarme dich unser.
CHriste höre uns. CHriste erhöre uns.
Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.
℣. Bitt für uns, O Allerseeligister Joseph,
℟. Auf daß wir der Verheissungen CHristi theilhafftig werden.

Gebett.

O GOtt! der du den heiligen Joseph zum Bräutigam der ewigen Jungfrauen Mariä, und zum Pfleg-Vatter deines allerliebsten Sohns, unsers HErrn und Heylands JEsu CHristi erwählet, und verordnet hast: wir bitten dich, du wollest uns durch seine Fürbitt die Reinigkeit des Leibs und der Seelen gnädig verleyhen, damit wir mit dem Hochzeitlichen Kleyd gezieret, zu der himmlischen Hochzeit mögen zugelassen werden, durch denselbigen JEsum CHristum, unsern HErrn ꝛc.

(✠)

Am Mittwoch.

OFFICIUM

Von dem Heil.

Johann von Nepomuck.

HEilig, Heilig, Heilig, ist der HERR GOTT Sabaoth, voll seynd Himmel und Erden seiner Herrlichkeit.

Zu der Metten.

℣. HErr eröffne meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülf,

℟. HErr, eyle mir zuhelffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

NEpomuck hat der Welt geben
dich, Johannes, und gar eben
Böhmerland dich wählt zum Schirm,
Welches deiner Tugend-Zeichen
Mit der Heiligkeit beleuchten,
Schöner, als des Himmels-Gstirn.

℣. HErr

℣. HErr, verlängere deine Hülff nicht von mir.

℟. Komme mich zuschützen.

Gebett.

O GOtt! welchem allein alle Ehr und Herrlichkeit gebühret, durch die glorwürdige Verdienst deines Heil. Martyrers Johannis Nepomuceni bitte ich dich demüthiglich, du wollest alle offentliche Schand und Spott, wo immer dieselbe mir zustehen möchten, barmhertziglich von mir abwenden; und verleyhe, die zeitliche Ehr also zugebrauchen, damit ich der ewigen Schmach entgehen, und in die himmlische Glory eingesetzt werden möge. Durch JEsum Christum deinen Sohn unsern HErrn, welcher durch den schmächlichen Tod des Creutzs uns von der ewigen Schand erlöset, und jetzt mit dir lebt, uud regirt, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

GOttes Mutter hat erhalten,
Daß von unfruchtbaren Alten
Eltern du gebohren bist;

Also

Also auch die Himmels-Flammen
Zeugnus geben allzusammen,
Daß dein Geburt heilig ist.
℣. Zu dir, O HErr, hab ich mein Seel erhoben.
℟. Mein GOtt, in dich hoffe ich, und werde nicht schamroth werden.

Gebett.

O GOtt! welchem allein rc. wie oben.

Zur Tertz.

℣. O GOtt rc. wie oben.

HYMNUS.

KAum bist du ein Priester worden,
Hast du dir gleich auserkohren
Zu vermehren GOttes Ehr;
Dessen Saamen du gestreuet,
Daß die Völcker hoch erfreuet
Dein Wohlredenheit, und Lehr.
℣. Bewahre meine Seel, und errette mich.
℟. Ich werde nicht schamroth werden, weil ich in dich gehoffet.

O GOtt! welchem allein rc. wie oben.

Zur Sext.

℣. O GOtt rc. wie oben.

HYMNUS.

DJe Königin hat erwählet
Dich zur Beicht, und nicht gefehlet,

Dann dich selbst die Tugend preyst;
D'rum hat sie dich Vatter g'nennet,
Und, daß du zugleich bekennet,
Ihres G'wissens Richtschnur seyst.

℣. Nihm mich an, O HErr nach deiner Verheissung.

℟. Und in meiner Hoffnung mache mich nit zu schanden.

Gebett.

O HOtt! welchem allein ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

℣. O GOtt ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

WEnceßlaus, fauler König,
Voll Laster und Bosheit, wenig
Gutes führt in seinem Sinn;
Wann du nicht wirst offenbahren,
Was du in der Beicht erfahren,
Von der Sünd der Königin.

℣. In dich, O HErr, ich hab gehoffet, ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

℟. In deiner Gerechtigkeit erlöse mich.

Gebett.

O GOtt! welchem allein ꝛc. wie oben.

Zur

Zur Vesper.

℣. O GOtt ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DU aber hast alles verhöllet,
Zu leyden lieber erwöhlet
Alle Marter, Schmach und Peyn;
Endlich im Wasser ertrăncket,
D'rum dir GOtt den Himmel g'schencket,
Dessen die Stern Zeugen seyn.

℣. Hab acht auf meine Seel, und erlöse sie.

℟. Wegen meiner Feind errette mich.

Gebett.

O GOtt! welchem allein ꝛc. wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt unser Heyland.

℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

JEtzt scheinest du unsäglich
Mit grossen Wundern alltäglich
In der Ruhe, und Grabe dein;
Meine Ehre, bitt, vertrette,
Von Schmach, Spott, und Schand errette
Mich die Zeit des Lebens mein.

℣. HErr, ich werde nit zu Schanden werden.
℟. Dann ich hab dich angeruffen.

Gebett.

O GOtt! welchem allein ꝛc. wie oben.

Anbefehlung.

Nimm heiliger Johannes,
Nihm an unser Flehen,
O Patron, in aller Noth,
Komm uns beyzustehen,
Auch, was wir bitten / bey GOtt,
Schand und Spott abwende,
Zeitlich hier, und nach dem Tod
Uns zum Himmel lende. Amen.

Litaney

Von dem heiligen
Johann von Nepomuck.

HErr erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser,
GOtt Vatter vom Himmel: erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
H. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Johannes von Nepomuck,
H. Johannes, groß von der Verschwigenheit,
Sicherer, und gewiser Wunderthäter,
Der du mit dem Lorber-Krantz der Gelehrt-und Heiligkeit begaabet bist,
Beschirmer der Ehr, und guten Namens,
Patron in der Schmach, und Verleumdung,
Gewiser Vorbitter deren, so in Verspottung stehen,
Wachtsamister Beschützer der Zungen,
Ein abgesagter Feind der Unwahrheit, und Gleißnerey,
Unerschrockner Verkündiger der Wahrheit,
Reinister Spiegl der Beicht-Vätter,
Klaristes Vorbild der Priester,
Sicheristes Frey-Haus der Büssenden,

Bitt für uns.

Unerhört-wunderbahrlich- und ewiges Gedenck-Zeichen der heiligen Beicht unverletzten Sigills,
Liebreichister Trost in zweiflhafften Aengstigkeiten der Seelen,
Fürtrefflichister Führer, und Leither in gähen Zufällen,
Wunderbahrlicher Vorsteher deiner Schutz-Genossenen,
Hellglantzende Fackel in der Stands-Erwählung,
Bewerthiste Artzney deren Betrübten,
Der du die, so dich ehren, in der Ehr wachsen machest,
Bereithfertigist- und schneller Helffer in denen Nöthen, und Trangsaalen,
Aus tausent auserwählten Heiligen GOttes mein außerwähltister heiliger Patron,

} Bitt für uns.

Sey uns gnädig, ℟. verschone unser, O HErr!

Sey uns gnädig/ ℟. Erhöre uns, O HErr!

Von allem Ubel, ℟. Erlöse uns, O HErr!

Von allen Sünden, ℟. Erlöse uns, O HErr!

Von aller Aergernuß, Erlöse uns O HErr!

Von

Von allen Verbrechen, und Argwohn,
Von der Weltlichen Unehr, Schmach und Spott,
Von der ewigen Verschmähung, und Verdamnuß,
Von unaufrichtiger, und unvollkommener Beicht,
Von Gefahr der Seelen, und des Leibs,
Von denen Aengstigkeiten, und Verwürrungen des Gewissens,
Von Verschiebung der Buß,
Von aller Unwahrheit, und Betrug,
Von falschen, und verstellten Freunden,
Von falschen verleumderischen Anklagen,
Von Entdeckung vertrauter Geheimnussen,
Von Verwaltung gefährlicher Aembter,
Durch die Vorbitt, und Verdienst des heiligen Johannis von Nepomuck.
In dem strengen, und letzten Gericht,

Erlöse uns, O HErr!

Daß du unser verschonest, erhöre uns O HErr,
Daß du uns verzeyhest, erhöre uns O HErr,

 Daß

Daß du uns zu einen wahren bußfertigen Leben führen wollest,
Daß du uns eine leichte Erkanntnuß, und vollkommne Beicht unsrer Sünden ertheilen wollest,
Daß du uns von unseren Sünden gnädiglich loßsprechen wollest,
Daß du uns in den verwirrten, und zweiflhafftigen Zufällen des Gewissens zu Hülff kommen wollest,
Daß du die Feind der heiligen Catholischen Kirchen demüthigen wollest,
Daß du die Ehr, und Verehrung des heiligen Johannis von Nepomuck vermehren wollest,
Daß du allen, die ihn um Hülff, und Beystand anruffen, ein gnädiges Gehör geben wollest,
Du Sohn GOttes,

} Erhöre uns, O HErr,

O du Lamm GOttes, daß du hinnimmst die Sünd der Welt; verschone uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, daß du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; erbarme dich unser O HErr!

Chri-

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.
℣. HErr, erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

ALlmächtig- und Barmhertziger GOTT, verleyhe gnädiglich, damit ich, die ich in die Verdienst, des Heil. Johannis von Nepomuck mein Vertrauen setze, durch seine kräfftige Fürbitt von aller offentlicher, und ewiger Schand, in disem, und zukünfftigen Leben, absonderlich von diser N. bevorstehenden Gefahr barmhertziglich errettet werde; durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, welcher uns durch den schmählichen Creutz-Todt erlöset, und mit dir glorwürdig lebt, und regirt in Einigkeit des H. Geists, eines Trösters der Betrübten, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett.

Zum H. Johann von Nepomuck, um sein unversehrte Heil. Zungen zuverehren.

HEiliger Johannes! du grosser Hülffs-Patron, und mächtiger Fürbitter bey dem allergütigisten GOtt, der deine Heil-

Zungen durch dreyhundert, und acht und dreyssig Jahr zum Trost der allgemeinen Christenheit wundersam unverwesen erhalten hat, mit demüthigster Ehrerbiethigkeit küsse, und verehre ich dise dein Heil. Zungen, als ein Wunderwerck der Göttlichen Allmacht, und bitte dich durch dise dir von GOtt verlihene Gnad, du wollest die Zungen meiner Feinden, und mir Ubel-Nachredenden im Zaum halten, und niemahl gestatten, daß mein, oder meines Nächstens Ehr verletzet werde. Seye mit deiner H. Zung bey GOTT mein Fürsprecher, und Verhelffe mir mein Begehren N. und was du sonsten mir nöthig sihest, außwürcken. Regiere meine Zung, damit auch ich niemand weder an Ehr, noch guten Namen verletze, noch auch anderee verletzen lasse: daß ich auch jederzeit rede, was zu reden, und verschweige, was zuverschweigen ist; sodann meinen lieben GOtt allhier auf Erden würdig lobe, und Ehre, und denselben einsteus mit dir ewiglich zuloben, und zu preysen verdiene,

Amen.

OF-

OFFICIUM

Von denen Abgestorbenen Christglaubigen Seelen.

Zu der Metten.

Der Glaubigen Abgestorbnen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden, Amen.

Klag-Gesang.

IHr arme Seelen, die ihr zwar
 Der Höllen-Schlund entgangen,
Doch, bis die Schuld bezahlet gar,
 Im Fegfeur sitzt gefangen.
Euch ich gern wolt in eurer Noth
 Hilfreiche Hand darreichen,
Wann ich nur kunt den höchsten GOtt
 Durch mein Gebett erweichen.

Antiphon. Erleuchte HErr, die da sitzen in Finsternuß, und Schatten des Todts, und leithe ihre Füß auf den Weeg des Fridens. *Lucæ. 1.*

℣. HErr, so du der Sünden wirst gedencken.

℟. Wer wird bestehen mögen.

Vatter unser rc. Ave Maria rc.

Ge-

Gebett.

GOtt! ein Erschaffer, und Erlöser aller Glaubigen, verleyhe denen Seelen deiner Diener, und Dienerinen Verzeyhung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, so sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitt erlangen: der du lebest und regierest, GOtt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Sie ruhen im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

Der Glaubigen rc. wie oben.

Klag-Gesang.

O Vatter der Barmhertzigkeit,
Sieh an die arme Seelen,
Verkehre die Straff in Gütigkeit,
Laß sie nicht länger quälen:
Die Straff zwar haben sie verschuld,
Seynd doch getreu verbliben,
O Vatter! bald erzeig dein Huld,
Daß sie dich ewig lieben,

Antiphon. Erleuchte HErr, wie rc. wie oben.

Zur Tertz.

Der Glaubigen, rc. wie oben.

Klag-Gesang.

O Milder JEsu, höchstes Gut,
Dich ihrer thue erbarmen,
Sie kosten ja dein Fleisch und Blut,
Nihm sie in deine Armben:
Sie bitten ab mit bitteren Schmertz,
Was sie zuvor verbrochen,
Zeig ihnen dein versöhntes Hertz,
Du hast sie schon gerochen.
Antiphon. Erleuchte HErr. rc. wie oben.

Zur Sext.

Der Glaubigen, rc. wie oben.

Klag-Gesang.

GOttes Lieb, O Heiliger Geist,
Ein Tröster der Betrübten,
Am besten du zuhelffen weist
Den Seelen der Verliebten:
In ihrer Hitz, in ihrer Qual
Sie gnädig wolst erquicken,
Daß sie fein bald in Himmels-Saal
Dein Angesicht erblicken.
Antiph. Erleuchte HErr rc. wie oben.

Zur Non.

Der Glaubigen, rc.

Klag-Gesang.

MAria, Meer der Gütigkeit,
Sieh, wie die Seelen büssen,

Ver-

Versöhne doch die G'rechtigkeit,
Fall deinem Sohn zu Füssen:
Kühl ihre Flamm, still ihre Peyn.
Der Trangsal mach ein Ende,
Die Fünsternuß in Sonen-Schein,
Ihr Leyd in Freud verwende.

Antiphon. Erleuchte HErr ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

Der Glaubigen, ꝛc.

Klag-Gesang.

IHr Engel GOttes nehmet wahr: schaut,
Wie doch die Seelen schwitzen,
Die euch der HErr hat anvertaut,
Daß ihr sie solt beschützen,
Ach kommt, und helfft, die Noth ist groß,
Klopfft an bey frommen Hertzen,
Macht sie der schwären Banden loß,
Und ledig ihrer Schmertzen.

Antiph. Erleuchte HErr, ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

Der Glaubigen ꝛc.

Klag-Gesang.

IHr Himmels-Ritter allzugleich
Secht eure Mit-Soldaten,
Ihr triumpihrt im GOttes-Reich,
Sie aber müssen brathen:

Ihr habt nun eure Pilgerschafft
Geendet hier auf Erden,
Helfft, daß sie eurer Ritterschafft
Bald zugesellet werden.

Antiph. Erleuchte HErr rc. wie oben.

Aufopfferung.

O GOtt, O Brunn der Gütigkeit,
Nihm an die heisse Thränen
Von deiner Lieben Christenheit,
Und laß dich doch versöhnen:
Barmhertzigkeit, Barmhertzigkeit
Den Seelen, HErr, erweise;
Auch ich mit ihnen allezeit
Dich grossen GOtt dort preyse!

℟. Amen.

Litaney

Für die Abgestornebe Christglaubige Seelen.

HERR! erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich nnser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, ℟. erbarme dich armen Seelen im Fegfeur.

GOtt

GOtt Sohn Erlöser der Welt, ℟. erbarme dich armen Seelen im Fegfeur.
GOtt Heil. Geist, ℟. erbarme dich der armen Seelen im Fegfeur.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, ℟. erbarme dich über die armen Seelen im Fegfeur.
Heilige Maria. ℟. Bitt für die arme Seelen im Fegfeur.

Alle Heilige Engel, und Ertz-Engel,
Alle H. Patriarchen und Propheten,
Alle H. Apostel und Evangelisten,
Alle H. Jünger Christi,
Alle H. Martyrer,
Alle H. Bischöff und Beichtiger,
Alle H. Lehrer,
Alle H. Priester und Leviten,
Alle H. Mönch und Einsidler,
Alle H. Jungfrau- und Wittfrauen,
Alle Heilige und Heiligen GOttes,
} Bittet für sie.

HErr, sey ihnen gnädig,
℟. HErr erbarme dich ihrer.
HErr, sey ihnen gnädig,
℟. HErr, verschone ihnen.
Von deiner strengen Gerechtigkeit, erlöse sie O HErr,

Von der Straff der ungebüsten Sünden, erlöse sie O HErr.
Von denen Peynen des Fegfeurs, erlöse sie O HErr,
Von ihren langwürigen Verlangen, erlöse sie O HErr,
Durch dein allerheiligisten Namen, erlöse sie O HErr,
Durch dein bitteristes Leyden, und schmählichsten Creutz-Tod, erlöse sie O HErr.
Wir arme Sünder. ℟. bitten dich, erhöre uns.
Daß du ihnen die wohl-verdiente Straff barmrhertziglich nachlasset: Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du sie von der Betrübnuß zu der Freud, und von der Finsternuß zu dem ewigen Licht kommen lassest: Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du ihnen die ewige Ruhe, und Friden verleyhen wollest: Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone denen armen Seelen im Feur.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst

die Sünd der Welt, erbarme dich der armen Seelen im Fegfeur.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, gib die ewige Ruhe denen armen Seelen im Fegfeur.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vatter unser ꝛc. Ave Maria.

Psalm. de Profundis. &c.

℣. Aus der Tieffe ruff ich, HErr, zu dir; HErr / erhöre meine Stimm.
℟. Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimm meines Bittens.
℣. Ach HErr! wann du der Sünden gedencken wirst: HErr, wer wird bestehen mögen!
℟. Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesatzes Willen verlaß ich mich auf dich.
℣. Mein Seel verlast sich auf sein Wort: mein Seel hoffet in dem HErrn.
℟. Von der Morgen-Wacht bis zu der Nacht soll Israel in den HErrn hoffen.
℣. Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit, und überflüssige Erlösung.
℟. Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. HErr, gib ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. HErr, erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

OHErr, ein Verleyher der versöhnlichen Gnad, und Liebhaber des Menschlichen Geschlechts, ich bitte deine Gütigkeit, daß du der glaubigen Seelen, so aus diser Welt verschyden, durch das Leyden und Sterben deines Sohns, auch durch die Fürbitt der seelig-allzeit Jungfräulichen Mutter Mariä, und aller Heiligen, zu der Gemeinschafft der ewigen Seeligkeit kommen lassest, der du lebest, und regierest, GOtt in Ewigkeit,
Amen.

Am Donnerstag.

OFFICIUM.

Von der heiligen Jungfrauen und Mart.

BARBARA.

Zu der Metten.

℣. HErr! eröffne meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff,

℟. HErr, eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter ꝛc.

HYMNUS.

Dich, Sanct Barbara erwählet
Zur Gesponß hat GOttes Sohn,
Er mit ihm dich hat vermählet,
Und erhöbt zu seinem Thron.
Ich, O Jungfrau, zu dir schreye
In der stäten Tods-Gefahr;
Mir dein treue Hülff verleyhe,
Und für gähen Tod bewahr.

Antiph.

Antiphon. Ich will dich ewiglich mir vermählen in Gerechtigkeit, und in Gericht, in Barmhertzigkeit, und in Ehrbarmungen. Und ich will dich mir vermählen im Glauben: und du solst wissen, daß ich der HErr bin. *Osee. 2. 19.*

℣. Bitt für uns, O heilige Jungfrau und Martyrin Barbara.

℟. Auf daß wir ein seelige Sterbstund haben mögen.

Gebett.

IN deinen Schutz, und Schirm, O heilige Jungfrau und Martyrin Barbara / übergibe ich mein Seel und Leib, und bitte dich, du wollest in der Trübsaal mein Trost seyn, in der Verfolgung mein Hülff, und in allen Widerwärtigkeiten mein Zuflucht: Versöhne mir GOtt meinen Erlöser durch dein getreue Vorbitt, damit ich vor dem gähen Tod behütet, und vor meinem Absterben mit dem kostbarist-heiligisten Leib und Blut JEsu CHristi, und Salbung des heiligen Oels wider alle feindliche Anfäll bewaffnet, im Glauben, Hoffnung und Liebe bestens gegründet, und bestätiget, zu deiner, und aller Auserwählten Gemeinschafft sicherlich gelangen möge, Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt merck ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

REcht der Lilgen man vergleichet
Deine schöne Jungfrauschafft,
Die mit Gnaden-Safft bereichet,
Und begabt mit grosser Krafft.
O! daß auch ich an Leib und Seel
Mit dir also lebte rein!
Mich, Sanct Barbara, dir befehl,
Mach, daß rein mit dir mag seyn.

Antiph. Dise seynd die jenige, die mit Weiberen nicht seynd befleckt worden: dann sie seynd Jungfrauen, dieselbige folgen dem Lamm, wo es hingehet. *Apoc. 14.*

℣. Bitt für uns. ꝛc. wie oben.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt, merck ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DU den Roseu gleich gezieret
Aller Welt bist fürgestellt,
Die ihr Blätter nie verliehret,
GOtt und Menschen wohl gefähtt.
Schönste Rosen! dich gefärbet
Hat dein eignes Marter-Blut,
Hast durch tapffern Kampff ererbet
Wohl ein groß- und herrlich's Gut.

Antiph.

Antiph. Dise seynd die jenige, welche aus grosser Trübsaal kommen seynd, und ihre Kleyder gewaschen, und weis gemacht haben im Blut des Lamms. *Apoc.* 7.

℣. Bitt für uns ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. O GOtt, merck ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DEiner Tugend schöne Cronen
Leuchten, als der Sternen-Glantz,
Und vor allen gleich der Sonnen
Deiner Liebe Ehren-Krantz.
O! daß ich mit dir mög brinnen
In der Lieb ohn alle Maaß,
Und, wie du, mit allen Sinnen
Preysen GOtt ohn Unterlaß.

Antiph. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugenden leuchtet! dann seine Gedächtnus ist unsterblich, dieweil es bey GOtt und denen Menschen bekannt ist. *Sap.* 4.

℣. Bitt für uns. ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

℣. O GOtt, merck ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DIch, Sanct Barbara, am meisten
Alle Krancke ruffen an;

Treulich pflegest du zu leisten
Trost, und Beystand jedermann.
Solten z'letzt mein Sünd zu straffen
Sich anhäuffen Angst und Peyn,
Mach, daß nicht im Tod entschlaffen,
Ewig muß verlohren seyn.

Antiph Du hast mir ausgeholffen nach der vilfältigen Erbarmnuß deines Namens von den Händen der jenigen, die nach meiner Seelen stunden, und von der Porten der Trübsaal, die mich umgeben. *Eccl.* 51.
℣. Bitt für uns. ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt, merck ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

WAnn sich meine Sprach verliehret,
Mich befind im letzten Streit:
Hülff, daß nicht ich werd verführet
Von des Teufels Listigkeit:
Dich vor JEsu Thron laß finden,
Und mir stehe treulich bey;
Damit JEsus meiner Sünden
Ein gut-milder Richter sey.

Antiph. Holdseeligkeit ist in deinen Lefftzen ausgegossen: darum hat dich GOtt geseegnet in Ewigkeit. *Psalm.* 44.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns. ꝛc. wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt, unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt, merck ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DIch, O Jungfrau, ehren, preysen
Will in meiner Lebens-Zeit:
Deine Hülff mir thu beweisen,
Bis ich komm zur Seeligkeit.
Du mit JEsu und Maria,
Wann ich stirb, mir eyle zu,
Und mit JEsu, und Maria
Wolst mich bringen zur ewig'n Ruh!

Antiph. Ich will im Friden zugleich einschlaffen, und Ruhen: dann du, O HErr hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt, *Psal.* 4.

℣. Bitt für uns. ꝛc. wie oben.

Beschluß.

DIß Gebett ich hab zu Ehren
Dir, Sanct Barbara, vollend,
Alle Feind von mir zu kehren,
Wann mein Leben eylt zum End:
Bitt, O Jungfrau, daß ich droben
GOttes Ehr, und Herrlichkeit
Mit dir würdig möge loben
Bis in alle Ewigkeit.

OFFICIUM
Von der Angst / und blutigen Schweiß
JESU CHRISTI
Am Oel-Berg.
Zur Metten.

DUrch deine letzte Angst, und schwäriste Verlassenheit, verlaß mich nicht, O gütiger JESU, jetzt, und in letztem Streitt.

℣. HErr eröffne meine Lefftzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOTT merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

DEin Schweiß und Blut, laß höchstes Gut!
Zu Trost und Hülff gedeyen.

Wann

Wann in dem Tod, und letzter Noth
Ich nicht zu dir kan schreyen.
O edler Schweiß, der dir so heiß
Dein Seel und Leib durchtrungen,
Als du bey Nacht allein gewacht,
Und mit dem Tod gerungen.
Hast du, O GOtt, so schwäre Noth
Vor mich nicht wollen meyden,
So bin auch ich gantz williglich
Bereit mit dir zu leyden.

Antiph. JEsus nahm zu ihm Petrum und die zwey Söhn Zebedæi, und fing an sich zu betrüben, und traurig zu werden, und sprach: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt. *Matth. 26. cap.*

℣. Mein Hertz ist in mir erschrocken.
℟. Und die Forcht des Tods hat mich überfallen. *Psalm. 54.*

Gebett.

O Mein traurigister und Blut-schwitzender JEsu, der du nach dem Abend-Essen mit deinen Jüngern zu dem Oel-Berg gangen bist, und sprachest zu ihnen in grosser Traurigkeit: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt; giengest ein wenig hindan, falletest nider auf dein Angesicht, allwo du in höchster Beängstigung deines Hertzens dein heili-

heiliges Leyden vorgesehen; doch hat mehr die Undanckbarkeit des Sünders, als der Tod selbsten dein edles Hertz dermassen gepeyniget, daß dir der blutige Schweiß aus allen Schweiß-Löcheren herfür geronnen. Seynd das die Blumen, die du mein blutiger Bräutigam, in disem Oel-Garten ausgesäet? So seye weit von mir, daß ich hinführo in einiger zeitlichen Freud mich erlustige, welche mich von dir meinem beängstigten JESU abwendig mache; deinen für mich vergossenen blutigen Schweiß soll mein Hertz stäts in Gedancken führen; und so mir ein Betrübnuß zustehet, will ich mich allzeit erinneren, daß mein HErr vor mich weit ein mehrers gelitten hat. Nur eines bitte ich, O HERR! laß disen deinen blutigen Schweiß mir zum Trost gedeyen, wann mich im Sterben der Todten-Schweiß wird anstossen, so lasse dir mein arme Seel, gleichwie anjetzo, befohlen seyn. Der du lebest und regierest mit GOTT dem Vatter und dem H. Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu

Zu der Prim.

Durch dein letzte Angst, 2c.

HYMNUS.

DEin Schweiß und Blut, laß höchstes Gut,
Zu Trost und Hülff gedeyen;
Wann in dem Todt und letzter Noth
Ich nicht zu dir kan schreyen.
Ob schon, O HErr! sehr hart und schwär.
Der Kelch des Todts zu trincken,
Doch war dein Zihl des Vatters Will,
Es braucht nur seines Wincken:
So soll forthin mein Hertz und Sinn,
Was GOtt will, stäts verlangen,
Es thue die Welt, wie es ihr gfält,
Ich will mei'm GOtt anhangen.

Antiphon. Er gieng hin ein wenig fiel nider auf sein Angesicht, bettete und sprach: Mein Vatter ist es möglich, so gehe diser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du wilst. *Math. 26. cap.*

℣. Es erschine Ihm aber ein Engel vom Himmel.

℟. Und stärcket Ihn *Luc. 22. c.*

Gebett.

O Mein gütigister JEsu, der du mit einem Tröpflein Blut nicht nur ein Welt, son-

sondern tausend hättest können erlösen; gibest dich dannoch, um den Willen deines Vatters zu erfüllen willig darein, den schwären Kelch des Leydens zu trincken. Ach wie bin ich von dir, mein weisister Lehrmeister in meinem unbeständigen Sinn so gantz entfernet, weilen ich auch das allerkleiniste Creutzlein gleich thu von mir schieben, und vor unmöglich halten. Von nun aber, O mein JEsu seye weit von mir, daß ich was anders erwähle, als was dein Göttliche Vorsehung über mich beschlossen, gib mir dein Gnad, so will ich alle Kelch, die du mir darbietest, austrincken: dann du hast vil einen härberen Trunck von meinetwegen getruncken, weder mir die Welt zubringen, und bereiten kan. Schickest du mir Kranckheit, Verfolgung und allerhand Widerwärtigkeit, dein Will geschehe. Nur dises allein verlange, und begehre ich, daß dein heiliger Will nach deinem besten Wohlgefallen in mir, von mir, durch mich, und in allen geschehe, und vollzogen werde. Der du lebest und regirest mit GOtt dem Vatter und heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zur Tertz.

Durch deine letzte Angst 2c.

HYMNUS.

DEin Schweiß und Blut, laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülff gedeyen;
Wann in dem Todt, und letzter Noth
Ich nicht zu dir kan schreyen.
Wolt GOtt daß ich gantz inniglich
Dein Angst, Schweiß, Blut, und Schmertzen,
Dein Qual und Noth, dein Schimpff und Spott
Möcht tragen stäts im Hertzen.
O treuer Hirt! hilff, wann mich wird
Die Angst des Todts umgeben,
Weil du dein Blut, mein höchstes Gut,
Gabst vor mich, und das Leben.

Antiph. Es kam, daß er mit dem Todt rang, bettet er etwas länger. *Luc. 12. cap.*

℣. Sein Schweiß war wie die Bluts-Tropffen.

℟. Die fielen auf die Erden. *Luc. 22.*

Gebett.

O Mein trostloser JEsu! der du schwitzest aus Liebe, weilen du nicht wilst, daß

daß das Blut deines betrübten und anghafften Hertzens zu Hülf komme, so treibst du dasselbe in die äusserste Theil deines heiligen Leibs; wodurch nicht allein derselbe, sondern auch die Erden mit Blut befeuchtet wird. Du wartest nicht, bis deine Feind kommen, dich geißlen, crönen, an das Creutz naglen, und mit einem Speer deine Seiten eröffnen, sondern du selbst eröffnest die Thor deiner heiligen Schweiß-Löcher, damit das helle Blut häuffig herauß lauffe. Ach mein HErr, verhüte gnädiglich, daß ich nicht warte, bis der Feind mich angreiffet, und der Tod mit Gewalt den kalten Todten-Schweiß mir auuspreßt; sondern bey guten Kräfften und Vernunfft bereuen möge mit heissen Zähren meine Sünden, welche dich, mein Heyland, so sehr beängstigen. Und durch disen deinen blutigen Schweiß bitte ich flehentlich, stehe mir in meinem Sterb-Stündlein bey. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, und heiligen Geist, von nnn an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu der Sext.

Durch deine letzte Angst, etc.

HYMNUS.

DEin Schweis und Blut, laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülff gedeyen;
Wann in dem Tod, und letzter Noth
Ich nit zu dir kan schreyen.
O Göttlich's Hertz, was grossen Schmertz
Must leyden in dem Garten,
Die Jünger all fliehen zumahl,
Durch einen wirst verrathen.
Mich soll kein Leyd, kein Lust, noch Freud,
Von dir, O JEsu, scheyden,
Verleyh mir Gnad, daß in der That,
Was dir mißfällt, mög meiden.

Antiphon. Es hatte ihnen aber der Verräther ein Zeichen gegeben, und gesagt: welchen ich küssen werde, der ist es: den greiffet an, und führet ihne behutsam. *Marc. 14. cap.*

℣. Judas gieng vor ihnen her,
℟. Und nahete sich zu JEsu, daß er ihn küssete. *Luc. 22. cap.*

Gebett.

ICh erwöge mit betrübtem Hertzen den grossen Schmertzen, O mein treuister Heyland, so dein edles Hertz empfunden, als dich deine Jünger verliessen, von

dir flohen, und deren einer dich verrathen hat. Aber ich habe leyder! offt eben dise Untreu an dir verübet, ich bin offt von dir geflohen, hab dich nicht um dreyssig Silberling, sondern um eine blosse eitle Ehr, zergänglichen Wollust verkaufft, daß ich auch schamroth stehen wurde, wann du mich, wie Judam, fragen soltest: Freund worzu bist du kommen? Barmhertzigister JEsu! anjetzo wirffe ich mich mit zerknirschtem reumüthigen Hertzen nider zu deinen Füssen, und gleichwie du den widerkehrenden Petrum mit gnädigen Augen angesehen hast, hoffe ich, du werdest mir auch Barmhertzigkeit ertheilen, und mit deinem vor mich vergossenen blutigen Schweiß meine Sünden abwaschen, daß ich jederzeit erkennen mag, zu was Zihl ich bin von dir erschaffen, und auff die Welt kommen, das ist: dich zu loben, dich zu lieben, dir zu dienen, und beständig anzuhangen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, und H. Geist, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

Durch dein letzte Angst rc.

HYMNUS.

DEin Schweiß und Blut, laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülff gedeyen,
Wann in dem Tod und letzter Noth
Ich nit zu dir kan schreyen.
Ach! könt dein Schweiß mit höchstem Fleiß
Mein Hertz und Seel recht fassen,
So wurd kein Sünd mich machen blind,
Dich höchstes Gut zu lassen.
Es wurd die Stund, wann sie auch kommt,
In welcher ich soll sterben,
Gewiß, O HErr, nit fallen schwer
Den Himmel zu erwerben.

Antiph. Er ist aufgeopffert worden, weil er selbst gewolt hat, und unsere Sünden hat er getragen. *Is. 53. c.*

℣. Er hat warlich unsere Kranckheit auf sich genommen.

℟. Und unsere Schmertzen hat er selbst getragen. *Is. 53. cap.*

Gebett.

O Mein gütiger JEsu, einiger Trost und Zuflucht aller betrübten und beängstigten Hertzen, ich bitte dich gantz inniglich, durch dein unaußsprechliche Traurigkeit,

Angst und Betrübnuß, mit welcher dein allerheiligiste Seel am Oelberg ist erfüllet worden, sonderlich aber in der Stund, da dein heiliges Hertz mit solchen Aengsten überschüttet, daß dir der blutige Schweiß häuffig ausgebrochen, du wollest dich über mich armen Sünder jederzeit, sonderbar in meinem letzten End erbarmen, wann vor Forcht des Tods der kalte Angst-Schweiß ausbrechen wird; sey du mein Hülff und Trost, und verleyhe mir Gnad, alle Anfechtung des bösen Feinds zu überwinden, und in deiner Gnad, aus disem zeitlichen, in das ewige Leben scheiden zu mögen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter und heiligen Geist, von nun an, biß in Ewigkeit, Amen.

Zu der Vesper.

Durch dein letzte Angst etc.

HYMNUS.

DEin Schweiß und Blut, laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülff gedeyen;
Wann in dem Tod und letzter Noth
Ich nit zu dir kan schreyen.
Ach laß doch seyn, mit deiner Peyn
Vereinigt, was wir leyden,
Dann ich allhier, aus Lieb zu dir
Kein Creutz niemahl wil meyden.

Ich halte still, erfüll dein Will,
Ich will allhier gern leyden;
Mir gib, O GOtt, daß nach dem Tod
Dich sehe in den Freuden.

Antiphon. Also ist ihr Blut auf meine Kleyder gesprenget, und hab all mein Gewand bemacklet. *Is. 63. cap.*

℣. Die Straff ligt auf ihm, auf das wir Frid hätten,

℟. Und durch seine Wunden seynd wir gesund worden. *Is. 53. cap.*

Gebett.

Ich bette dich mit tieffister Demuth an, mein vor Traurigkeit beängstigter Heyland, und in dem ich dich Blut-schwitzend auf der Erden ligend betrachte, schreyet mein Hertz mit dem Hauffen der Juden, doch mit einer anderen Meynung, als sie gethan haben, daß dises dein heiliges Blut wolle über mich kommen, zu Abwaschung meiner Sünden. Nicht lasse, O JEsu, deine kostbare blutige Schweiß-Tropffen die harte Erden verschlicken, sondern sihe an mein Hertz, welches eben so hart als ein Stein-Felsen ist, auf dises lasse fallen etliche Tröpfflein deines heiligen Bluts, damit es erwei-

chet werde, um fähig zu seyn, dein heiliges Leyden fruchtbar zu betrachten, und mit Inbrunst dich zu lieben: ach gibe Gnad, O JEsu! so fang ich an, dann ich weiß, daß du ein demüthiges zerknirschtes Hertz nicht verachtest, ich übergibe dir das meinig, dich allein soll es lieben, du allein solst es besitzen, damit walten, jetzt und allzeit, der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter und heiligen Geist, von nun an biß in Ewigkeit Amen.

Zu der Complet.

Durch deine letzte Angst ꝛc.

℣. Bekehre uns GOtt, unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt merck ꝛc.

HYMNUS.

DEin Schweiß und Blut, laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülff gedeyen;
Wann in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kan schreyen.
Ach! JEsu mein, wie wird mir seyn,
Wann wird mein Stündlein kommen,
Daß ich nicht mehr sehe, oder hör,
Und mir all's wird benommen:
Alsdann, bitt ich, verlaß nicht mich,
Gedenck, daß du dein Leben,

Aus

Aus lauter Lieb, die dich antrib,
Hast willig für mich geben.

Antiph. Warum ist dann dein Kleyd roth? und dein Gewand als eines Keltertretters? Ich hab die Kelter allein getretten, und ist nicht ein Mensch bey mir von den Völckern. *If. 63. cap.*

℣. Er wird geführt wie ein Schäflein zu der Schlachtung.

℟. Und ist wie ein Lämmlein vor dem Scherer stillschweigend. *If. 53. cap.*

Allerliebreichister JEsu, lasse mir dein Angst, Schweiß, und Tod allzeit vor Augen kommen, damit ich dardurch recht sterben lehrne, und nichts auf diser Welt suche, als das, was mich zu dir führet. Mein Hertz soll kein Eitelkeit verblenden, wodurch ich von dem Zihl und End, zu welchem du aus unendlicher Güte mich erschaffen, abgeführet werde. Hier seynd wir nichts als Wanders-Leuth, biß zu letzt der Tod uns auflöset. Ach! möchte ich nach deinem Exempel, O JEsu, sterben, wie gern wolte ich sterben, wie gern wolte ich jetzund meinen Geist aufgeben: gib, daß du in das künfftige mein Leben seyest, O Christe, so wird

das Sterben mein Gewinn seyn, und ich mit unerschrockenen Gemüth den Todes-Schweiß erwarten. Daß aber derselbe mich in deiner Gnad überfalle, bitte ich, durch dein selbst eigne, vor mich ausgestandene Tod-Angst, und durch den Vatter, und heiligen Geist, mit welchem du gleicher GOtt lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Aufopfferung.

LAß, JEsu mein, dir g'fällig seyn
Dein Angst, so ich verehre,
Lösch aus in mir, was mißfällt dir,
Dein Lieb in mir vermehre.
Im Garten ich werd suchen dich,
Dein Angst-Schweiß stets betrachten;
All zeitlich Freud, all Lustbarkeit
Um deinetwill'n verachten.
Zur Folg ich dir werd allzeit hier
Mit Creutz und Leyden prangen:
Damit ich dort an jenem Orth
Dir ewig mög anhangen.

Gebett zu den Blut-schwitzenden JEsu am Oelberg.

O Mildester HErr JEsu Christe, der du im Garten Gethsemani von wegen unser, und der gantzen Welt Sünden sehr grosse

se Trübsaal, Kümmernuß, Angst und Noth, Peyn und Schmertzen williglich gelitten, auch wunderbarlicher Weiß Blut geschwitzet, und in dem allen von einem Engel gestärcket hast wollen werden, verleyhe uns armen Sündern, daß wir in aller unser Traurigkeit, Trübsaal, Angst, Noth und Anligen nns zu dir wenden, in solchen von deinem heiligen Engel gestärckt, und letztlich in Betrachtung deiner heiligen Tods-Angst am Oelberg, an statt des Bluts die wahre Buß-Zäher mildiglich vergiessen, und dardurch nach einem seeligen End, das ewige Freuden-reiche Leben erlangen, und geniessen mögen Amen.

Litaney

Von dem Hochwürdigisten Sacrament des Altars.

HERR! erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich nnser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt Heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt.
O allerheiligister JEsu!
Du Wort des ewigen Vatters,
Du wahrer und einiger Sohn GOttes,
Du Eingebohrner Sohn der allerreinisten Jungfrau Mariä,
Du wahrer GOtt und Mensch,
Du Brod der heiligen Englen,
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel kommen bist,
Du Cron der Außerwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opffer,
Du unbefleckten Lamm GOttes,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der Gottseeligen Gemüther,
Du Gedächtnuß der Göttlichen Wunder-Werck,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Fridens, und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,

} Erbarme dich unser.

Du

Du Speis der Hungerigen, erbarme dich unser.

Du Artzney der Krancken, erbarme dich unser.

Du Weegzehrung der Sterbenden, erbarme dich unser.

Du Pfand der künfftigen Glory, erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone uns, O HErr!

Sey uns gnädig. Erhöre uns, O HErr!

Von der unwürdigen Empfangung deines Fleisch und Bluts. Erlöse uns, O HErr!

Von der Begirlichkeit des Fleisches,
Von der Begirlichkeit der Augen,
Von Hoffahrt des Lebens,
Von aller Gelegenheit zusündigen,
Durch die Begird, mit welcher du die Ostern in diser Speis mit denen Jüngeren halten woltest,
Durch die Höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngeren die Füß gewaschen,
Durch die Inbrünstige Liebe, mit welcher du diß H. Sacrament eingesetzet,
Durch dein Heiligistes Fleisch und Blut,

} Erlöse uns, O HErr,

wel-

welches du uns in disem Heil. Sacrament hinterlassen, erlöse uns, O HErr.

Durch die fünff H. H. Wnnden dises deines allerheiligisten Leibs, erlöse uns, 2c.

Wir arme Sünder. Bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung und Andacht gegen disem allerheiligisten Sacrament mehren, und erhalten wollest,

Daß du uns von dem Todt der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du alles, was in uns Lasterhafft, und Unvollkommen ist, tödten und ausreuthen wollest.

Daß du uns in deiner Gnad bestätigen, und Stärcken wollest,

Daß du uns für allen Nachstellungen des laydigen Seelen-Feinds beschützen wollest,

Daß du unsre Gemüther mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten, und regiren wollest,

Daß du das Feur deiner Liebe in uns anzünden wollest,

Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du in der Stund unsers Absterbens unser Weeg-Zehrung seyn wollest: wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zum Nacht-mahl des ewigen Lebens führen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, Wir bitten dich, &c.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; verschone uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; erbarme dich unser O HErr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarm dich urser.

Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser, &c. Ave Maria &c.

℣. Der Barmhertzige HErr hat ein Gedächtnuß gemacht seiner Wunder.

℟. Er hat Speis gegeben denen, die ihne Förchten.

℣. Du hast ihnen, O HErr, Brod von dem Himmel gegeben,

℟. Welches in sich hat alle Belustigung.

℣. Auf

℣. Auf deinem Altar, HErr, empfangen wir Christum,
℟. In welchem sich unser Hertz und Fleisch erfreuet.
℣. HErr, erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt! der du uns unter disem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleyhe uns die H. H. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu ehren, auf daß wir die Frucht deiner Erlösung kräfftig in uns empfinden mögen, der du mit dem Vatter und Heil. Geist gleicher GOTT lebst, und regirst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Freytag.

OFFICIUM

Von dem H.

FRANCISCO XAVERIO

Zu der Metten.

Die Liebe des Namen JEsu entzünde unsere Gemüther.

℣. HErr

℣. HErr, Eröffne meine Lefftzen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff,
℟. HErr, eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter., rc.

HYMNUS.

O Neue Sonn von GOtt bestellt,
Xaveri! sey gegrüsset,
Durch deine Mühe die neue Welt
Den Tag des Heyls genüsset.
Bittlich zu dir auch ruffen wir,
Dein Glantz wollst uns mittheilen,
Daß wir mit Innbrunst und Begier
Dem letzten Zihl nacheylen.
℣. Ich bin Allen Alles worden.
℟. Damit ich alle Christo gewinne.

Gebett.

O GOtt! der du das Evangelium deines Reichs unter die Barbarische Völcker, und Verborgne Länder, durch das Predigen und Wunder-Zeichen des H. Xaverii ausgebreitet, und zu Bestättigung seiner grossen Heiligkeit seinen reinisten Leichnam unversehrt erhalten hast; wir bitten dich, verleyhe uns, die wir seine glorwürdige Gedächtnuß begehen, daß wir in tugendlichen Wan-

Wandel ihme beständig nachfolgen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, deinen Sohn, der mit dir, und dem heiligen Geist lebt, und regirt gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

Die Lieb des Namen JEsu, rc. wie oben.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, rc.

HYMNUS.

DU Außbund aller Heiligkeit,
Xaveri! sey gegrüsset,
Dein hohe Tugend weit und breit
Ein süssen G'ruch ergiesset:
Dein Armuth, G'horsam, Reinigkeit
Ein süsses Opffer waren;
Bitt für uns, daß wir jederzeit
Nach deinem Fuß=Tritt fahren.

℣. Ich bin allen, rc. Gebett, wie oben.

Zu der Tertz.

Die Lieb des Namen JEsu, rc. wie oben.

HYMNUS.

O Starcker Held, im Krieg bewehrt,
Xaveri! sey gegrüsset:
Mit Christi Pantzer, Helm und Schwerdt
Sehr stattlich ausgerüstet:
Dich kein Gefahr, kein Creutz, kein Leyd
Kein Arbeit kunte biegen;

Erlang

Erlang uns Gnad, daß wir im Streitt
Auch Sigreich allzeit kriegen.
℣. Ich bin allen, ꝛc. Gebett, wie oben.

Zur Sext.

Die Lieb des Namen JEsu, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

O Grosser Fürst im GOttes Reich,
Xaveri! sey gegrüsset,
Der du in dir durch harte Streich
Will fremde Sünd gebüsset:
Der du vil falsche Lehr entdeckt,
des Teufels Reich zerstöhret,
Vil Todte widrum auferweckt,
Und Christi Volck vermehret.
℣. Ich bin allen ꝛc. Gebett wie oben.

Zur Non.

Die Lieb des Namen JEsu, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

O Mann der Lieb gantz unverzagt,
Xaveri! sey gegrüsset;
In all Gefahr hast dich gewagt,
Der Krancken G'schwär geküsset.
Durch deine Thränen, Blut und Schweiß,
Durch deinen Kampff und Streitten,
Thue nns auf diser schwären Reiß
Zu gutem Ende leithen.
℣. Ich bin allen ꝛc. Gebett wie oben.

Zur Vesper.

Die Lieb des Namen JEsu ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DU klarer Stern im Firmament,
Xaveri! sey gegrüsset,
Der du nunmehr ohn Zihl und End
Der Seeligkeit verg'wisset:
Ach leucht, ach leucht du schönes Licht,
Daß wir hier nach dir gehen,
Und dorten GOttes Angesicht
Mit dir ewig ansehen.

℣. Ich bin Allen ꝛc. Gebett wie oben.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns GOtt, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.

Die Lieb des Namen JEsu ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DUnser Hoffnung, Freud und Trost,
Xaveri! dich wir grüssen:
Als du des Himmels Freud verkost,
Hast: Gnug HErr! schreyen müssen.
Mach, daß von deinem Uberfluß
Ein Tröpflein wir genüssen,
Damit zu letzt im Fridens-Kuß
Den Lebens-Lauff beschlüssen.

℣. Ich bin Allen ꝛc. Gebett. wie oben.

Auf-

Aufopfferung.

XAveri! dises haben wir
Zu deiner Ehr gesungen,
Und unser Hertz um Hülff zu dir
Mit Seufftzen aufgeschwungen.
Von gantzen Hertzen gönnen dir
Den Lohn, so du empfangen,
Doch denck, O Vatter, daß auch wir
Bey dir zu seyn verlangen.

Gebett.

Zu dem heiligen Francisco Xaverio, in Kranckheit, oder anderen Nöthen zu sprechen.

HEiliger Francisce Xaveri! liebreichister Vatter, Tröster, und Helffer aller Betrangten und Betrübten, ich komme zu dir mit hertzlichisten Vertrauen, und erwöhle dich zu meinen Beschützer und Fürsprecher bey meinem gecreutzigten JEsu; befehle dir nach JEsu und Maria mein Leib und Seel, Noth, und Anligen, Leben und Tod, dich demüthigist bittend, du wollest mich deiner kräfftigisten Fürbitt allzeit genüssen lassen, sonderbar aber jetzt in disem meinem Anligen N. N. hülf mir, und vereinige mich also mit GOtt, und seinem allerheiligisten Wil-

Willen, daß mich weder Glück noch Unglück, weder Gesund- noch Kranckheit, noch einig-anderes Ubel von ihme absöndere: Fürnemlich aber stehe mir bey in der Stund meines Absterbens, damit ich durch ein seeligen Tod zu dem ewigen Leben gelangen, GOtt mit dir ewig loben, und preysen möge, Amen.

OFFICIUM
Von den allerheiligisten Fünff Wunden JESU CHRISTI.

Zur Metten.

℣. HErr, eröffne meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff,

℟. HErr, eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. &c.

HYMNUS.

BEgrüsset seyt hertzlich ihr heilige Wunden,
Die JEsus, mein Heyland so schmertzlich empfunden:

Ihr

Ihr Händ seyt gegrüsset mit Näglen
durchschlagen,
Ihr heilige Füß auch, die gleiches ertra-
gen:
Gegrüst sey die Seyten, so allen steht of-
fen,
Ein Thor aller Gnaden, all' Sünderen zu
hoffen,
Die allen, so lieben, ein herrliche Woh-
nung,
Die allen, so leyden, ein reiche Beloh-
nung.
Ehr, Lob, und Preyß sey dir, O König
der Glory,
Für alle so herzliche Sig und Victori,
Die du durch dein heilige Wunden erhal-
ten,
Die du gantz glorwürdig wirst ewig be-
halten.

Antiph. Dise (Wunden) seynd meine Ruhe in alle Ewigkeit; hier will ich wohnen, dann ich hab sie auserwählet. *Psalm. 131.*

℣. Dein heilige Wunden, und kostbaristes Blut,

℟. Seye uns, O JEsu! zur Seelen-Heyl gut.

Gebett.

O JEsu! der du zu einem ewigen Angedencken deiner Liebe, und unserer Erlösung die heilige fünff Wunden an deinem glorwürdigen Leib behalten, und nach der Urständ deinen Jüngeren zu sehen, und zu fühlen darreichen wollen: wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch den Glauben erleuchtet, in denselben wohnen, biß wir die Glory deiner Majestät, und deiner allerheiligisten Wunden ewig zu beschauen, in den Himmel aufgenommen werden, der du lebst, und regirst wahrer GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülf ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

KOmmt, sehet, was Quällen da reichlich entspriessen,
Aus denen Leb-machende Wässer herfliessen,
Die sich in fünff Brünnen der Gnaden ergiessen,
Die alle zur Seelen-Heyl wir zu geniessen.
Nun kommet, und eylet, verkostet all' Reichen

Die Brünnen der Gnaden; all' Arme des gleichen,
All durstige Seelen trinck't alle zumalen,
Die ihr brinnet vor Lieb; hier darf man nichts zahlen.
Ehr, Lob, und Preyß ꝛc. wie oben.

Antiph. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpffen aus denen Brünnen des Heylands. *Is. 12.*

℣. Dein heilige Wunden, und kostbaristes Blut,
℟. Seye uns, O JEsu, zur Seelen-Heyl-gut.

Gebett.

O JEsu! der du uns am heiligen Creutz fünff Brünnen der Gnaden eröffnet hast, damit der Durst fleischlicher Begirden, und die Hitz weltlicher Liebe in uns gäntzlich erlöschet werde: wir bitten dich, verleyhe gnädiglich, daß uns allein nach dir, und disen Quällen der Barmhertzigkeit durste, und also würdig seyn mögen, aus denen Bächen der himmlischen Wollüsten geträncket zu werden, der du lebst ꝛc.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

UNs Wandrern auf Erden sich kräfftig zulaben,
Hier reichet die Wein-Traub versprochene Gaaben,
Die unter der Creutz-Preß ihr'n Ursprung hernehmen,
Wie köstliche Wein-Bäch die Seel überschwemmen;
Auch mehr, als erwünschlich, in Süssigkeit setzen,
Die Hertzen der Menschen mit Wunder ergötzen,
All' Angst und Beschwärde vertreiben, und stillen,
Mit sonderen Freuden gantz tröstlich erfüllen.
Ehr, Lob, und Preyß ꝛc. wie oben.

Antiphon. So jemand Durst hat, der komme zu mir, und trincke. *Joan.* 7.

℣. Dein heilige Wunden, und kostbahristes Blut,
℟. Seye uns, O JEsu, zur Seelen-Heyl gut.

Gebett.

O JESU! der du am Stammen des H. Creutzs aus deinem allerheiligisten Leib

fünff

fünff Ström deines kostbahristen Bluts flüs-
sen lassen: wir bitten dich, versöhne uns
durch dasselbige mit deinem him̃lischen Vat-
ter, und mache uns truncken in deiner Lieb,
damit wir mit deiner Gnad und ewigen Glo-
ry mögen erfüllet werden, der du lebst, etc.

Zur Sext.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, etc. wie oben.

HYMNUS.

HJer prangen fünff Vestung, den keine
möge'n gleichen,
Der Thurn des Davids, und andre all'
weichen.
Erschröcklich den Feinden, nicht zuüber-
winden,
Darwider das G'ringste nicht vermö-
gen, noch künten:
Fünff sichere Zuflucht in allen Gefahren
Und Nöthen, die allzeit beschützen, bewahren:
In dise all' Glaubige recht sich begeben,
Da bleiben sie sicher im Tod, und im Le-
ben.
Ehr, Lob, und Preyß, etc. wie oben.

Antiphon. Der Heyland ist unsere veste
Stadt, er wird zu einer Maur, und Vor-
Maur gemacht werden. *Isa. 26.*

℣. Deine heilige Wunden, und kostbahristes Blut,

℟. Seye uns, O JEsu, zur Seelen-Heyl gut.

Gebett.

O JEsu! der du uns in deinen allerheiligisten Wunden in allen unsere Aengsten und Nöthen ein sichere Zuflucht, und sonderbahre Hülff zubereitet hast: wir bitten dich demüthig, löse auf die Banden unserer Sünden, wegen welcher du verwundet worden; und verberge uns in allen Seel- und Leibs-Gefahren, in deinen allerheiligisten Wunden, damit wir sicher zu den himmlischen Freuden gelangen, und dich ewig loben mögen, der du lebst, ꝛc.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DEr Baum da des Lebens fünff Blätter ausstrecket,
Die ewiglich grünen; mit denen bedecket,
Und bringet Erquickung all-Müd-und Ermatten
Durch seinen Ang'nehmen, und lieblichen Schatten.

Die

Die Sonn hier mit hitzigen Strahlen nicht
brennet,
Kein Schlang da mit gifftigen Bissen berennet:
Mit so vilen Schirmen in Sicherheit stellet,
Als vil seiner Blätter der Lebens-Baum
Zehlet.
Ehr, Lob, und Preys, ꝛc. wie oben.

Antiph. Ich bin unter dem Schatten gesessen des jenigen, nach dem mein Verlangen war; und seine Frucht ist meiner Kählen süss. *Cant. 2.*

℣. Deine heilige Wunden, und kostbahristes
Blut,
℟. Seye uns, O JEsu, zur Seelen-Heyl
Gut.

Gebett.

O JEsu! der du alle, so zu deinen heiligen Wunden fliehen, mit dem Schatten deines Trosts erquickest, und in Mitte deines allersüssisten Hertzens ruhen lassest: wir bitten dich, verleyhe uns, daß, die wir von der Hitz der Trangsaalen, und Versuchungen ermüdet seynd, in deinen allerheiligisten Wunden eine Labung finden, und unter disem Schatten ruhend von allen feindli-

chen

chen Anlauff versicheret, niemahlen von dir abgesönderet werden, der du lebst, ꝛc.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

DJe Zeichen hat Christus mit sich eingeführet
In Himmel, sein'm Vatter allda präsentiret,
Nachdem er am schmächlichen Creutz ist gestorben,
Den Friden der sündigen Welt hat erworben.
Mit disen fünff Wunden in Ewigkeit pranget,
Durch die er so herꝛliche Glory erlanget.
Der kostbahristen Würde klare Wahr-Zeichen,
Bedeutung der Ehren, seynd nicht zuvergleichen.
Ehr, Lob, und Preyß, ꝛc. wie oben.

Antiph. Was seynd daß für Wunden Mitten in deinen Händen (Füssen und Seyten) mit disen bin ich verwundet im Hauß der jenigen, die mich Lieb hatten. *Zach. 13.*

℣. Dein heilige Wunden, und kostbahristes Blut,

℟. Seye uns, O JEsu, zur Seelen-Heyl Gut.

Gebett.

O JESU! der du als höchster Priester durch dein eigenes Blut in das Heiligthum eingangen, und sitzend zu der Rechten GOtt des Vatters für uns bittest: wir bitten dich, zeige ihm deine H. fünff Wunden, damit unsere Sünden mögen bedeckt werden; und weil du unser Fürsprecher bist bey dem Vatter, so vergesse nicht der jenigen, deren Gedächtnuß du in deinen Händen, Füssen und Seyten geschriben hast, damit wir also Gnad, und die ewige Glory erlangen, der du lebst, etc.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, GOtt unser Heyland,

℟. Und wende deinem Zorn von uns,

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, etc. wie oben.

HYMNUS.

O Heilige Wunden erhalt uns in Gnaden,
Daß künfftig der Richter uns wolle entladen,
Zur ewig'n Belohnung, zur Rechten hinstellen,

Was

Wann selber auf ewig das Urtheil wird fählen.
Gütig ausbreitet eure Fligel alldorten,
Uns allen eröffnet die himmlische Porten:
Auf daß wir nicht ewigen Schiffbruch erleyden,
Ach! macht uns Unwürdige fähig der Freuden.
Ehr, Lob, und Preyß 2c. wie oben.

Antiph. Sie werden mich anschauen, den sie durchstochen haben. *Zach.* 12.

℣. Dein heilige Wunden, und kostbaristes Blut,

℟. Seye uns, O JEsu, zur Seelen-Heyl gut.

Gebett.

O JEsu! der du kommen wirst in grosser Glory, Majestät, und Glantz deiner H. H. fünff Wunden, zu richten die gantze Welt: wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir, die auf dich hoffen, und deine heiligiste Wunden verehren, durch deren Verdienst würdig werden zu stehen zu deiner Rechten, und zu hören: Kommet ihr Gebenedeyte meines Vatters, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney

Von dem bitteren Leyden und Sterben

JESU CHRISTI.

ER hat sich selbst ernidriget/ und ist gehorsam worden bis zum Tod/ nemlich zum Tod des Creutzes. Darum hat ihne auch GOtt erhöhet/ und ihme einen Namen gegeben/ der über alle Namen ist. Daß in dem Namen JEsu sich biegen sollen alle Knye deren/ die in dem Himmel/ auf Erden, und unter der Erden seynd; und daß alle Zungen bekennen sollen/ daß der HErr/ JEsus Christus ist in der Herrlichkeit GOtt des Vatters. *Philipp.* 2.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

JEsu Christe höre uns.

JEsu Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,

O JEsu! der du uns Menschen bis an das End geliebet hast,

O JEsu! der du zum Zeichen deiner Liebe, und Gedächtnuß deines bitteren Leydens dein Fleisch und Blut zur Speis uns geben hast,

O JEsu! der du zu den Füssen deiner Jüngeren dich nidergeworffen, und ihnen dieselbe gewaschen hast,

O JEsu! der du aus Angst und Noth im Garten Blut geschwitzet hast,

O JEsu! der du Trost, und Stärckung von dem Engel angenommen hast,

O JEsu! der du von dem untreuen Juda mit einem gottlosen Kuß bist verrathen worden,

O JEsu! der du mit ungeheuren Strick und Ketten gebunden, und gefänglich bist hingeführt worden,

O JEsu! der du von deinen Jüngeren verlassen bist worden,

O JEsu! der du dem Annas und Caiphas als ein Ubelthäter bist vorgestellet worden,

} Erbarme dich unser.

O JE-

O JEsu! der du einen erschröcklichen Packen-Streich vor dem hohen Priester gedultig empfangen hast,

O JEsu! der du von den falschen Zungen bist angeklagt worden,

O JEsu! der du dein gebenedeytes Angesicht von denen gottlosen Juden hast bespeyen, bedecken, und zerschlagen lassen,

O JEsu! der du von Petro deinem lieb- und werthisten Jünger verlaugnet bist worden,

O JEsu! der du gefangen, und gebunden dem Richter Pilato bist vorgestellt, und fälschlich angeklagt worden,

O JEsu! der du von dem König Herodes, und seinem Kriegs-Herr in einem weissen Kleyd verspottet bist worden.

O JEsu! der du gelitten, daß Barrabas der bekannte Mörder dir ist vorgezogen worden,

O JEsu! der du unbarmhertziglich mit Geißlen zerschlagen, und zerfleischet bist worden,

Erbarme dich unser.

O JEsu! der du mit einem schimpfflichen Purpur-Kleyd bist angethan worden,

O JEsu! der du mit Dörneren gecrönet bist worden,

O JEsu! der du mit einem Rohr verächtlich, und schmertzlich geschlagen bist worden.

O JEsu! der du von denen Juden mit einhelligen Geschrey zum Creutz begehret bist worden.

O JEsu! der du von Pilato unschuldig zum Tod verdammet bist worden,

O JEsu! der du den Last deines schwären Creutzes selbst hast tragen müssen,

O JEsu! der du wie ein Lamm zur Schlacht-Banck geführt bist worden,

O JEsu! der du unter dem schwären Last des Creutzs krafftloß worden,

O JEsu! der du auf dem Berg Calvariä deiner Kleyder beraubt, und gantz entblösset bist worden,

O JEsu! der du gantz grausamlich durch Händ und Füß ans Creutz genaglet bist worden,

Erbarme dich unser.

O JEsu! der du am Creutz von denen Juden verspottet und verflucht worden,

O JEsu! der du am Creutz für deine Feind den Vatter gebetten hast,

O JEsu! der du am Creutz dem büssenden Schächer das Paradeyß versprochen hast,

O JEsu! der du am Creutz deine liebste Mutter dem lieben Jünger, und disen hingegen ihr mitleydig anbefohlen hast,

O JEsu! der du am Creutz mit Essig bist getränckt worden,

O JEsu! der du am Creutz im höchsten Schmertzen und Betrübnuß aufgeschryen: Mein GOtt/mein GOtt/ wie hast du mich verlassen!

O JEsu! der du durch den Tod des Creutzes alles erfüllet, und vollendet hast,

O JEsu! der du am Creutz mit letzten Worten deinen Geist in die Händ deines himmlischen Vatters befohlen hast,

O JEsu! der du mit geneigtem Haupt deinen Geist aufgeben hast,

Erbarme dich unser.

O JEsu! der du durch deinen Tod uns die Thür zum ewigen Leben eröffnet hat, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig verschone unser, O JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, O JEsu!
Von allem Ubel, ℟. Erlöse uns O JEsu!
Von aller Sünd,
Durch dein unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleisch und Blut im H. Abendmahl gegeben hast,
Durch dein grosse Angst, aus welcher du im Garten Blut geschwitzet hast,
Durch deine Gefängnuß, und Verlassenheit von deinen Jüngeren,
Durch deine grausame Geißlung,
Durch dein schimpfflich- und schmertzlichiste Crönung,
Durch deine mühseelige Creutz-Tragung,
Durch deine erbärmliche Creutzigung,
Durch deine heiligiste fünff Wunden,
Durch dein Heil. Blut, so aus deinen Wunden häuffig geflossen ist,
Durch die vilfältige Seufftzer deines Hertzens, und die Thränen, so du am Creutz für uns vergossen hast,
Durch deinen bitteristen Tod,

} Erlöse uns, O JEsu!

In

In der Stund unsers Absterbens, erlöse uns O JEsu!

An dem Tag des Gerichts, erlöse uns O JEsu!

Wir arme Sünder, ℟. Bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser durch dein bitteres Leyden und Sterben verschonen wollest,

Daß wir in Betrachtung deiner Peyn, und Marter, alle Schmertzen und Kranckheiten mit Gedult leyden mögen,

Daß wir in Traurigkeit, Angst, und Nöthen nicht verzagen, noch dich erzörnen mögen,

Daß wir alle Schand, Schmach, Verspottuug, Armuth, und Widerwertigkeit von deiner Hand annehmen mögen.

Daß wir die falsche Anklagungen, und ungerechte Urtheil, nach deinem Beyspihl gern übertragen mögen,

Daß du uns wahre und beständige Liebhaber des Creutzes machen wollest,

Daß du die Früchten deines Creutzes uns mittheilen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du am Stammen des Creutzes erhöhet, uns von der Erden hinauf zu dir ziehen wollest,
Daß wir durch die Krafft deines Creutzes die Welt, das Fleisch, und den Teufel überwinden mögen,
Daß wir in deinem heiligen Blut von allen Sünden mögen gereiniget werden,
Daß du uns verleyhen wollest unser Creutz täglich auf uns zu nehmen, und dir gern nachzutragen,
Daß uns aus Liebe gegen dir die Welt, und wir der Welt gecreutziget seyen,
Daß du unser Fleisch mit den Lasteren, und Begierlichkeiten creutzigen wollest,
Daß du uns durch dein Creutz, und bitteren Tod in unseren Tods-Nöthen stärcken und beschützen wollest,
Daß du uns durch dein Creutz in deine Glory einführen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes rc. verschone unser O JEsu!
O du Lamm GOttes rc. erhöre uns O JEsu!
O du Lamm GOttes. erbarme dich rc.

Chri-

Christe JEsu höre uns,
Christe JEsu erhöre uns.
HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme 2c.
Vatter unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Wir betten dich an, O CHriste, und benedeyen dich.

℟. Der du durch dein Heil. Creutz die Welt erlöset hast.

℣. HErr, erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

Gecreutzigter JEsu! der du von dem Himmel aus der Schooß deines Vatters zur Erden bist abgestigen, und dein kostbaristes Blut zu Vergebung unserer Sünden vergossen hast: wir bitten dich demüthig, du wollest dasselbige stellen zwischen deinem Gericht, und unseren Seelen, jetzt, und in der Stund unsers Absterbens, damit wir deine Gnad und Barmhertzigkeit erlangen, und dich in Ewigkeit loben und preysen mögen, der du lebst, und regirst mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des heiligen Geists GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Sambstag.

OFFICIUM

Von der Schmerhafften Mutter JESU.

Zu der Metten.

Vatter unser, ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. HErr! Eröffne meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu Helffen.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

HYMNUS.

DIch zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein,
Als mit Klagen, weis thät sagen
Simeon von Geist gelehrt,
Mit was leyden durch wird scheyden.
Deine Seel das scharffe Schwerdt.

Wann

Wann imgleichen wird einschleichen
Bey mir Angst, und Traurigkeit;
Und die Schmertzen mir im Hertzen
Werden machen grossen Streitt.
Sodann mein Seel dir anbefehl,
Du, O Mutter, steh ihr bey!
Deine Güte sie behüte,
Und erhalt von Sünden frey;

Antiph. Ach! du Tochter Jerusalem, wem soll ich dich vergleichen, oder gegen wem soll ich dich rechnen? Du Jungfrau, Tochter Sion, was soll ich dir vergleichen, damit ich dich trösten möge, dann dein Elend ist so groß, als wie das Meer. *Thren. 2.*

℣. Ein Schwerdt wird deine selbst eigne Seel durchtringen.

℟. Auf daß die Gedancken aus vilen Hertzen offenbar werden. *Luc. 2.*

Gebett.

O Maria, die du bey der Aufopfferung deines lieben Kinds im Tempel vom Simeon hören müssen, daß ein Schwerdt deine Seel durchtringen werde: dich bitte ich demüthig, du wollest auch mein Hertz deinem lieben Sohn JESU aufopfferen, und mir durch das Scharpffe, dir prophezeyte

Schwerdt Gnad erwerben, alle meines Lebens Trübsaalen mit dir gedultig zuübertragen, Amen.

In der Prim.

Vatter unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. O GOtt, merck auf mein Hülff, 2c. wie oben.

HYMNUS.

DIch zu grüssen, fall zu Füssen
O betrübte Mutter mein,
Deinen Schmertzen führ, zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein,
Als thät streben nach dem Leben
Deinem Sohn Herodis Hand;
Da mit Zagen du getragen
JEsum in Egyptenland.
Solt ich fliehen, und da ziehen
Hin und her auf diser Welt,
Dich mir neige, und bezeige,
Daß mein Heyl dir wohlgefällt:
Mich begleite, und bereite
Mir ein Ausflucht, daß ich sey
Frey von Sorgen, wohl verborgen
Von des Teufels Tyranney.

Antiphon. Sihe, O HErr, dann ich bin beängstiget, daß mirs im Leib darvon wehe thut:

thut: mein Hertz hat sich in meinem Leib umgekehret; dañ ich bin voll Betrübnuß. Draussen Schlagt das Schwerdt zu todt, und inwendig ist der Tod imgleichen. *Thren. 1.*

℣. O HErr, all mein Verlangen ist vor dir.

℟. Und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen. *Psalm. 37.*

Gebett.

O Maria, die du alles verlassen, und in das unbekannte Egyptenland, des Herodis Tyranney zu entgehen, mit JEsu und Joseph hast fliehen müssen; ich bitte durch disen deinen Schmertzen, du wollest mich vor des Teuffels-Nachstellungen immer behüten, und mir Gnad erwerben, alles auf Erden gern zu verlassen, damit ich JEsu deinem liebsten Sohn, und dir desto beständiger anhangen möge, Amen.

Zur Tertz.

Vatter unser, rc. Ave Maria, rc.

℣. O GOtt merck, rc. wie oben.

HYMNUS.

DIch zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein,
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein,

Als verlohren, denst' gebohren,
In dem Tempel bliben war;
Und mit Klagen thätest fragen
Nach dein'm Söhnlein immerdar.
Dises Schmertzens deines Hertzens
Ingedenck will immer seyn.
Wann mich hassen und verlassen
JEsus solt in Sünden mein;
Mich du führe, und regire,
Daß ich JEsum wider find,
Und mit Banden deiner Handen
Ewig mich mit ihm verbind.

Antiphon. Zu Nachts weynet sie ohne aufhören, daß ihr die Thränen über die Wangen ablieffen: es ist niemand von allen ihren lieben Freunden, der sie tröste. *Thren. 1.*

℣. Er hat mich Trostloß gemachet.

℟. Und ich bin den gantzen Tag mit Traurigkeit überfallen. *Thren. 113.*

Gebett.

O Maria, die du dein verlohrnen Sohn drey Tag lang mit Schmertzen gesuchet, und endlich im Tempel gefunden hast: ich bitte, du wollest mir Gnad erwerben, daß, wann ich JEsum durch einige Sünd verliehren solte, denselbigen durch heylsamen Schmer-

Schmertzen meines Hertzens, nnd wahre Buß bald widerum finden, und mich ihme in Gnaden beständig vereinigen möge, Amen.

Zu der Sext.

Vatter unser, ꝛc. Ave Maria.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

Dich zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein,
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein,
Als abgesörbt, mit Blut gefärbt
Kam dein Sohn mitt'n Creutz heran;
Was du leyden bey dem Scheyden
Müssen, niemand sagen kan,
Hast gesehen ihn da gehen
In den bittern Todt hinein.
Ich mich Kräncke, wann gedencke
An die schwäre Sünden mein;
Dann unschuldig, und gedultig
Mir z' Lieb er gelittten hat:
Hülff, O Mutter! liebste Mutter!
Decken meine Missethat.

Antiph. Ach HErr! sihe mein Trübsaal an, dann der Feind hat sich aufgerichtet, der

Feind hat seine Hand geschlagen an alles, was ich lustiges und anmüthiges gehabt. *Thren. 1.*

℣. Wer gibt meinem Haupt Wasser, und meinen Augen ein Brunnen der Thränen.

℟. Und ich wird Tag und Nacht weynen. *Jerem. 9.*

Gebett.

O Maria, die du deinem liebsten Sohn mit seinem schwären Creutz, und mit meinen Sünden überladen, aller betrübt begegnet bist: ich bitte durch disen deinen Schmertzen, du wollest mir von JEsu Gnad erwerben, daß ich mein Creutz, und wohlverdiente Straff in disem Leben also trage, damit ich vom ewigen Creutz befreyet, mit JEsu, und dir in der himmlischen Glory mich ewig erfreuen möge, Amen.

Zur Non.

Vatter, rc. Ave Maria, rc.

℣. O GOtt, merck auf meine Hülff rc. wie oben.

HYMNUS.

DIch zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein,

Als

Als sein Leben dar müst geben
An dem Creutz der Liebste dein;
Reiche Brunnen hergerunnen
Damahls aus den Augen seyn.
Disen Schmertzen deines Hertzen
Wollest führen zu Gemüth,
Wann mit Leyden mich zu scheyden
Zwigen wird mein kalt's Geblüt:
So dann gebe, das ich strebe
Tapffer nach der Himmels-Cron,
Und verlange, daß empfange
Bald den hoch gewünschten Lohn.

Antiphon. O ihr alle, die ihr den Weeg fürüber gehet, mercket doch, und sehet, ob auch ein Schmertzen seye, der dem meinigen gleich wäre. *Thren.* 1.

℣. Alle, die fürüber giengen, haben ihre Händ über dich zusammen geschlagen.
℟. Und ihre Köpff geschüttlet über die Tochter Jerusalem. *Thren.* 2.

Gebett.

O Maria, der du deinem liebsten Sohn, da er grausamlich ans Creutz genaglet worden, bist treulich beygestanden: durch disen deines Hertzens unaussprechlichen Schmertzen bitte ich dich, du wollest mir Gnad

Gnad erwerben, damit ich in meinem letzten Todts-Kampff im Glauben, Hoffnung, und Liebe beständig verharren, und also meinen Geist mit JESU in die Händ des Himmlischen Vatters aufgeben möge, Amen.

Zur Vesper.

Vatter unser, rc. Ave Maria, rc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, rc. wie oben.

HYMNUS.

DIch zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So in's Hertz getrungen ein,
Wie da dein Sohn, kam von dem Thron
Seines Creutzes Todt herab;
Und mit Klagen man getragen
Deinen höchsten Schatz zum Grab.
O des Schmertzens deines Hertzens!
O der grossen Traurigkeit!
Mich betrübe, weil dich Liebe,
Ob dem grossen Hertzen-Leyd.
Mir wollst geben, nach dem Leben,
Daß von Band der Sünden-Looß,
Mit den Frommen, aufgenommen
Werden mög in deine Schooß.

Antiph. Heisset mich nicht Noemi, das ist, schön, sondern Mária das ist, bitter. dann der Allmächtig hat mich sehr mit Bitterkeit erfüllet. *Ruth. 1.*

℣. Mein Geliebter ist mir ein Büschlein von Myrrhen,

℟. Er wird zwischen meinen Brüsten sich aufhalten. *Cant. 1.*

Gebett.

O Maria, die du mit höchstem Leyd und Lieb den todten Leichnam deines liebsten Sohns vom Creutz in deine Armben empfangen hast: ich bitte durch deinen Schmertzen, du wollest mir Gnad erwerben, daß ich denselben nunmehr unsterblichen Leib meines Heylands im heiligisten Sacrament des Altars mit möglichister Liebe empfangen, und endlich mit demselbigen gespeiset, aus disem Jammerthal zu dem ewigen Leben hinfahren möge, Amen.

Zu der Complet.

Vatter unser rc. Ave Maria rc.

℣. Bekehre uns, O GOtt, unser Heyland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hülf rc. wie oben.

HYMNUS.

DIch zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So in's Hertz getrungen ein,
Als begraben JEsum haben
Joseph, und die Freunde sein,
Und mit Zäh'ren du must kehren
Ohne Sohn nach Hauß allein.
Wer kan sagen, was für Plagen
Damahls deine Seel empfand!
Doch ergeben hast dein Leben
In die milde GOttes-Hand.
Meine Plagen hülff mir tragen,
O Mutter! in all mein'm Leyd,
Wollst mich führen, und regiren,
Bis ich komm zur Seeligkeit.

Antiph. Darum weine ich sehr, und aus meinen Augen fliesset so vil Wassers herab; dann der Tröster ist weit von mir, der mein Leben erquicken möchte. *Thren. 1.*

℣. Meine Augen haben von weitem abgenommen.

℟. Mein Ingeweid ist erschrocken *Thren. 1.*

Gebett.

O Maria, die du nach Beywohnung der Begräbnuß deines gecreutzigten Sohns

alles

alles Trosts beraubt, nacher Hauß hast widerkehren müssen: durch disen deinen höchsten Schmertzen bitte ich, daß wann mich aller Menschen Trost verlassen soll, du alsdann mit deinem allerliebsten Sohn mir treulich beystehen, und mit dem wahren Trost des heiligen Geists, und fester Hoffnung des ewigen Lebens mich erfreuen wollest, Amen.

Beschluß und Befehlung.

DEines Hertzen siben Schmertzen
Tag-Gebett vollendet hab;
Dich dann bitte, und erbitte,
Daß von mir nicht weichest ab;
Dir mein Klagen für will tragen,
Du, O Mutter! hör es an:
Du alleine, sonst ist keine,
Die nach GOtt mich trösten kan.
Doch das Leyden nicht will meyden,
Will mit dir mich geben drein;
Nur wann sterbe, mir erwerbe,
Daß bey dir mög ewig seyn.
Liebste Mutter! als ein Mutter
Gegen mir erzeige dich,
Mich verschreibe, und dir bleibe
Gantz verbunden ewiglich.

OFFICIUM
Von der unbefleckten Empfängnuß
MARIÆ.

Zur Metten.

℣. Ihr meine Lefftzen öffnet euch
Zu loben und zu preysen,
℟. Mariá, die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.
℣. Heilige Jungfrau! steh mir bey,
℟. Mach mich von meinen Sünden frey.
℣. GOtt Vatter, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich,
℟. Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

HYMNUS.

O Königin der gantzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hülff, daß wir seelig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fehren,
Gantz Gnadenreich, gantz süß und mild,
Als wie der Morgen-Steren;

Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Der erschaffen die gantze Welt,
Den soltest du gebähren.
Von Adams-Sünd bist du befreyt,
Der Erb-Sünd weit entgangen;
Gantz heilig und gebenedeyt
Im Mutter-Leib empfangen. Amen.

℣. GOtt hat sie sonderbahr auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernackl wohne.
℣. O du unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria, ein Königin der Himmlen, ein Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, ein Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verwirffest, sihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchst-geliebten Sohn, den du ein Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeyhung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige unbefleckte Empfängnuß, die ich jetzund so hertzlich und inmüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen einge-

bohrnen Sohn, unsern lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt, und regiert in alle Ewigkeit Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Last uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe.

℟. Amen.

Zur Prim.

℣. Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

O Weise Jungfrau! unberührt,
Ein Saul, und Tisch des HErren,
Mit siben Säulen wohl geziert,
Erhöcht zu grossen Ehren.
Kein Mackel man an dir nicht find,
Von GOtt bist auserkohren,
Gantz heilig, und ohn alle Sünd,
Ehe du auf d' Welt gebohren;
Die Himmels-Port bist du genannt,
Ein Mutter bist uns geben,
Ein Stern Jacobs wohl bekannt,
Der Englen Trost und Leben.

Schröck-

Schröcklich dem Feind, wie ein Kriegs-
Herr,
Laß uns kein Schaden leyden;
Aus disem ungestimmen Meer,
Führ uns ans G'statt der Freuden.
℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
℟. Und hat sie über alle seine Werck ausge-
gossen.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Ge-
bett,
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Tertz.

℣. Heilige Jungfrau ꝛc. wie oben.

HYMNUS.

O Arch des Bunds, Thron Salamons
Fridsamer Regen-Bogen,
Brennender Busch, Staab Aarons/
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüssen wir,
Du Lamm-Fell Gedeonis,
Des Heylands wohl verschloßne Thür,
Du Hönig-Flad Samsonis.
Billich gebührt es GOttes Sohn
Ein solche Mutter z'haben,

Geziehrt mit der Jungfrau-Thron,
Und mit der Englen Gaaben.
Von aller Mackel ist sie rein,
Frey so gar von der Erb-Sünd,
Gleichwie der klare Sonnen-Schein
Sich im Mutter-Leib befind.

℣. Ich wohne gar in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in der Saul der Wolcken.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria, &c. wie oben.

Zur Sext.

℣. Heilige Jungfrau, &c. wie oben.

HYMNUS.

EIn Mutter, und Jungfrau zugleich,
GOttes Tempel darneben,
Der Englen Freud im Himmelreich,
Gantz rein und keusch im Leben.
Gedultig, wie ein Palmen-Baum,
Ein sehr lustiger Garten,
Hoch-wachsend mie ein Ceder-Baum
In aller Tugend-Arthen
Ein Erd, die GOtt benedeyt,
Darinn man nichts böses find,

Wie geistlich's Gut, gar hoch befreyt,
Von der Vor-Eltern Sünd.
Die Stadt GOttes bist du genennt
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen.
℣. Wie die Lilgen unter den Dörnern,
℟. Also mein Geliebte unter den Kinderen Adams.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria, rc. wie oben.

Zu der Non.

℣. Heilige Junfrau, rc. wie oben.

HYMNUS.

ACh! sey gegrüst du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
O Davids-Thurn! der Waffen hat
Den Feind zu überwünden:
Im Mutter-Leib du ward'st geziehrt,
Uns alle zu erretten;
Mit GOttes Gnad gantz unberührt
Den Dracken hast zertretten.
Drum, starcke Judith! steh uns bey,
Wir seynd so sehr verstricket:

Uns auch an statt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Sey unser Rachel, dero Sohn
Egyptenland verwaltet;
Dann eben daß hat Christus g'than,
Der da die Welt erhaltet.

℣. Du bist gantz schön, meine Geliebte,
℟. Und die Erb-Mackel wird an dir nie gefunden.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria, rc. wie oben.

Zu der Vesper.

℣. Heilige Jungfrau, rc. wie oben.

HYMNUS.

Ach! Sey gegrüst du Sonnen-Uhr,
welche zuruck gegangen
Zehen Stund, wider die Natur,
Da GOttes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herunter g'lassen,
Damit der Mensch den Englen gleich,
Erhöcht wurd über d'massen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Ist Maria aufgangen,

Und wie die schöne Morgen-Röth,
Da sie ohn Sünd empfangen.
Sie ein Lilg mit Dorn umgeben
Zertritt den Kopff der Schlangen
Leucht wie der Mond in disem Leben
Denen, so irr seynd gangen.

℣. Im Himmel hab ich ein ewiges Liecht erschaffen,
℟. Und hab das Erdreich wie mit einem Nebel bedecket.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria, rc. wie oben

Zur Complet.

℣. O Mutter der Barmhertzigkeit,
Wend GOttes Zorn von uns weit.
℟. Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitte, daß er uns verschon.
℣. Heilige Jungfrau, rc wie oben.

HYMNUS.

WJe grünst so schön, du dürre Ruth!
da du GOtt hast versöhnet,
Maria! wie war dir zu Muth?
Da du von GOtt gecrönet,
Erhöcht über die Englen-Schaar,
Gantz rein, und unberühret,

Wie scheinest du vor GOtt so klar?
Gantz Königlich gezieret.
Der Meer-Stern bist du wohl genannt,
Ein grosser Trost der armen,
Der Schwimmenden ein sichers Land,
Du wollest deren dich erbarmen.
Du bist ein sichere Himmels-Port,
Niemand wirst du verschmähen;
Maria! hilff uns an das Orth,
Da wir GOtt ewig sehen.

℣. Maria dein Nam ist angenehm, wie ein wohlriechendes Oehl,
℟. Und deine Diener lieben dich über die massen.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria rc. wie oben.

Beschluß.

DIr, O Jungfrau! opfferen wir
Dise Tag-Zeiten z'Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du wollest sie erhören.
Wann mit uns ringt der bittere Todt,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilff, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Diß ist der Staab ohn Ast und Rind,
Frey von Erb- und würcklichen Sünd.
℣. Du bist Empfamgen ohne alle Mackel,
℟. Bitte GOtt den Vatter für uns,
Dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebett.

O GOTT! der du durch der heiligisten Jungfrauen Mariä allerreiniste Empfängnuß deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns bitteren Leyden und Sterbens sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitt gantz rein, und unschuldig zu dir einmahl kommen mögen. Durch unsern lieben HErrn, JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, O himmlischen Vatter! samt dem H. Geist gleicher GOtt lebt, und regirt in alle Ewigkeit,
Amen.

Litaney Unser Lieben Frauen zu Loreto.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarm dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich unser,

Bitt für uns.

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreiniste Mutter,
Du allerkeuschiste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,

Du Mutter des Schöpffers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweisiste Jungfrau,
Du Ehwürdige Jungfran,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heyls,
Du Geistliches Gefäß,
Dn fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du Geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinener Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Pforten,
Du Morgenstern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröstерin der Betrübten,
Du Hülff der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,

Bitt für uns.

Du Königin der Aposteln, bit für uns.
Du Königin der Martyrer, bitt für uns
Du Königin der Beichtiger, bitt für uns.
Du Königin der Jungfrauen, bitt für uns.
Du Königin aller Heiligen, bitt für uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünd der Welt, verschone unser / O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Ave Maria ꝛc.

Gebett.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O heilige GOttes Gebährerin, verschmähe nicht unser Gebett in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du ehrenreiche und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin unser Fürsprecherin, versöhne uns mit dninem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr! gieß deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennt haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen CHristum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, O seeligster Joseph.

℟. Damit wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligisten Gebährerin geholffen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbige durch sein Fürbitt geschencket werde. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Register.

Am Sonntag.

Officium von der Natur, und denen unendlichen Vollkommenheiten GOttes. Fol. 3.
Officium von der Göttlichen Vorsichtigkeit. Fol. 16.
Litaney einer Seel nach dem Hertzen GOttes. Fol. 22.
Buß-Gedancken. Fol. 25.

Am Montag.

Officium von dem heiligen Vatter Augustino. Fol. 28.
Litaney von dem heiligen Vatter Augustino. Fol. 40.
Gebett zu dem heiligen Augustin, um sein unversehrtes heiliges Hertz zu verehren. Fol. 43.
Officium von dem seeligen Petro Forerio. Fol. 45.
Litaney zu dem Seel. Petrô Forerio. Fol. 56.

Gebett

Gebett zu dem seeligen Petro Forerio, um sein unverwesenes heiliges Hertz zu verehren. Fol. 59.

Am Dienstag.

Officium zu denen HH. Joachim und Anna. Fol. 61.
Officium von dem H. Joseph. Fol. 68.
Litaney von dem H. Joseph. Fol. 74.

Am Mittwoch.

Officium von dem heiligen Johann von Nepomuck. Fol. 79.
Litaney von dem heiligen Johann von Nepomuck. Fol. 84.
Gebett zum heiligen Johann von Nepomuck, um sein unversehrte heilige Zung zu verehren. Fol. 89.
Officium von denen Abgestorbnen Christ-Gläubigen Seelen. Fol. 91.
Litaney für die Abgestorbene. Fol. 95.

Am Donnerstag.

Officium von der H. Jungfr. und Martyrin Barbara. Fol. 100.
Officium von der Angst, und blutigen Schweiß JEsu Christi. Fol. 106.

Litaney von dem hochheiligisten Sacrament des Altars. Fol. 121.

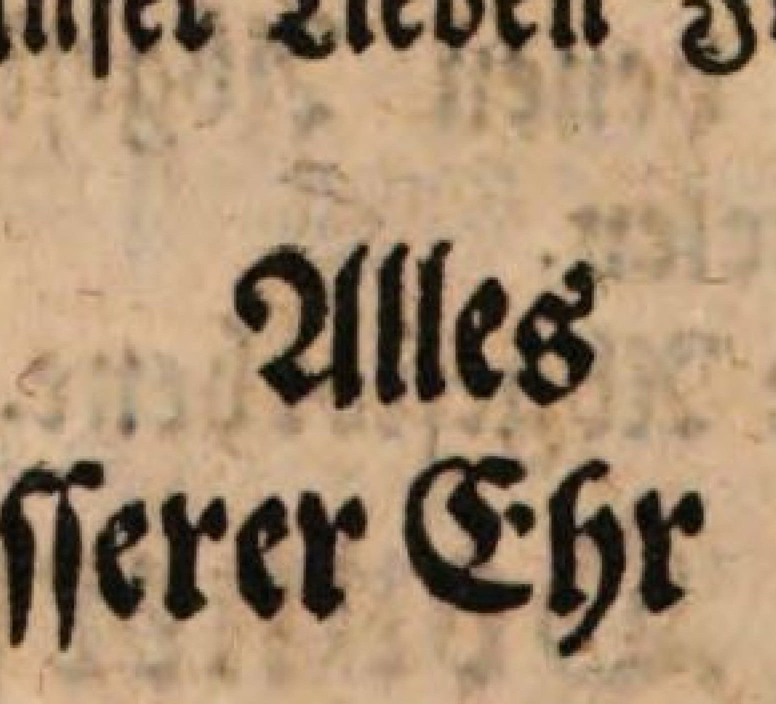
Am Freytag.

Officium von dem heiligen Francisco Xaverio. Fol. 126.
Gebett zu dem H. Franc. Xaver. in gewisen Anligenheiten zubetten. Fol. 131.
Officium von denen fünff allerheiligsten Wunden JEsu Christi.
Litaney von dem bitteren Leyden und Sterben JEsu Christi. Fol. 143.

Am Samstag.

Officium von der schmertzhafften Mutter JEsu. Fol. 152.
Officium von der unbefleckten Empfängnus Mariä. Fol. 164.
Litaney von Unser Lieben Frauen zu Loreto. Fol. 174.

Alles
Zu grösserer Ehr GOttes



Bayerische Staatsbibliothek München

Litaney von dem hochheiligisten Sacrament des Altars. Fol. 121.

Am Freytag.

Officium von dem heiligen Francisco Xaverio. Fol. 126.
Gebett zu dem H. Franc. Xaver. in gewisen Anligenheiten zubetten. Fol. 131.
Officium von denen fünff allerheiligsten Wunden JEsu Christi.
Litaney von dem bitteren Leyden und Sterben JEsu Christi. Fol. 143.

Am Samstag.

Officium von der schmertzhafften Mutter JEsu. Fol. 152.
Officium von der unbefleckten Empfängnus Mariä. Fol. 164.
Litaney von Unser Lieben Frauen zu Loreto. Fol. 174.

Alles
Zu grösserer Ehr GOttes

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schöne Officia, Oder kurtze Tag-Zeiten und Lytaneyen, Auf jede Tag der Wochen eingetheilet

Regenspurg 1735

Asc. 1926#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262605-6
VD18 14572389